912

1

Tempore Nuptiarum.

(Dialogus è Cantic:

a

4 Voci Concert.
4 Ripieni
1 Violino Concert.
3 Viole
Violone
è
Continuo

di

J. C. Bach.
Senior: Isenac:
Organ[illegible]

Meine Freundin du bist schön.

a. 12.

1. Violin.
2. Viol:
1. Violon.
4. Concert:
4. Capell:

e

Continuo:

Johann: Christoph: Bach. org.

16.

Endlich, weilen iedermann gehabte Vergnügung von sich merken ließ, würde vor dießmahl beschlossen, und d[er] heür abend gemacht; ergo kürtzer alletage:

Gute nacht!
Schlaff wohl!
Grossen danck.
Mache gut.
Ihr auch.

C. C. cap. 5. v. 1. in fine

Esset meine lieben und trinket meine freunde, dieselbe lassen sichs gefallen, und geben ihre Vergnügung mit folgenden Lobspruch zu verstehen:

Eccles. Salom: cap. 5. v. 17. u. 18.

So sehe ich nun das vor gut an, daß es fein sey, wenn man isset und trinket, und gutes Muths ist, denn das ist eine Gabe Gottes.

13. Damit nöthigen sie, wie man pflegt, noch mehr

lit. l.

Esset meine Lieben und trinket meine freunde und werdet trunken. Da denn [illegible] man eine gesundheit

lit. m.

Zwischen weiln, zur Vermehrung der freude, Organist und Musicanten geholet worden. Zuletzt auch, da die Mahlzeit gehalten, wünschet man,

lit. n.

Daß die Gäste denen Musicanten zu ruffen: Der gratias! der gratias! hierdurch ihnen zu verstehen gebende, sie sollen ein danklied spielen, worauf sämtliche Music dieser Gäste intention zu erfüllen, den Choral, statt eines praeludii

lit. o.

ein wenig anfangen, welches, als es denen Gästen angenehm zu seyn, sie vermerket, dasselbige von fornen wiederhohlen, und

lit. p.

mit einstimmung aller anwesenden continuiren, wobey die Instrumenta nicht mehr [illegible].

9. Itzt gedachte beide Geliebten gehen demnächst in solchen garten hin und wieder.

Hier lit. f. laufft der Bassus continuus [illegible] herumb und sucht; die andern Instrumenta schweigen auch bißweilen, so [illegible] ein bißgen fort, dann stehen sie wieder still und [illegible] und [illegible].

bis endlich, da sie den liebsten im garten gewahr werden,

lit. q.

alle zusammen lauffen, und durch ein piano und adagio

lit. r.

ein Compliment machen.

10. Ein Verliebter, der sich zwar seiner liebsten alleine, und nicht mit einem solchen Comitat, versehen, darneben aber merket, daß solche Gesellschaft sich nur aus bloßer bedienung zu ihr gesellet, auch zu denen keine [illegible], sondern vielmehr ein bau gute freunde wären, bewillkommet dieselbe, und [illegible] ihnen

lit. t.

seine garten Verrichtungen,

C. C. cap. 5. v. 1.

sprechend: Ich habe meine Myrrhen samt meinen würtzen abgebrochen, ich habe meines Honigs samt meinem Honigseim gessen, ich habe meines Weins samt meiner Milch getrunken.

11. Und nach dem er sie alle in der Lust und garten [illegible] fourniret und den Tisch mit erfrischungen und [illegible] Mitteln [illegible] besetzet hat, sagt er, wie auch seine Liebste,

lit. u.

die sich schon der Meinung, [illegible] zu gleich eingemachet, an und [illegible] beyde gegenwärtige [illegible].

9. Itzt gedachte beede Geschwistern gehen darumbhero in solchen garten hin und wieder.

Hier lit. f. laufft der Bassus continuus gravitetisch herumb und schleicht; die andern Instrumenta schreiten auch bißweilen so zu, und ein bißgen fort, bald stehen sie wieder still und sehen sich gleichsam hin und wieder umb,

biß endlich, da sie den Liebsten im garten gewahr werden, lit. g.

alle zusammen lauffen, und durch ein piano und adagio lit. h.

ein Compliment machen.

10. Der Verliebter, der sich über seiner Liebsten allein [illegible] mit einem solchen Contact versehen, darneben aber mercket, daß solche Gefährten schon nur auß bloßer bedienung zu Ihr gestellet, auch zu dem keine andere Kunde, sondern vielmehr ein sehr gute freunde wahren, bestellt dennoch dieselbe, und [illegible] Ihnen

lit. i.

seine großen Verrichtungen,

C. C. cap. 5. v. 1.

sprechend: Ich habe mein Myrrhen sambt meinen Würtzen abgebrochen, Ich habe meines Honigs sambt meinem Honigseim gessen, ich habe meines Weins sambt meiner Milch getruncken.

11. Und nach dem Er sie alle in der Lust und garten [illegible] fourirt und den Tisch mit erfrischungen und lieblichen Mitteln beschickt hat, sagt Er, wie auch seine Liebste,

lit. k.

[illegible] der Wirtung, [illegible] zu gleich angenehmet, an, und [illegible] gegenwärtige Freunde.

Beschreibung dieses Stückes.

1. Ein Verliebter schleichet, seiner Weise, gantz vor sich allein, das fundament gehet anfänglich (lit. a.) solo.

Unterfahrens aber stößet Ihm seine Liebste auf, die redet Er

(lit. b)

sehr zärtlich an,

Cant. Cantic: cap. 4. v. 1. et cap. 6. v. 4.

Meine Freundin! und Schönheit! Ihr Weiber: Du bist schön! gibt Ihr auch ferner nachdencklich zu verstehen: wende deine augen von mir, denn sie machen mich brünstig. Vielleicht weil Er sich befürchtet, es möchten die Leute seine Hertzens gedancken Ihme an seinen augen abmercken.

2. Die Liebste, welche eben nicht [illegible] wünschet selben auch einen bequemen und gelegenen Orth, ihre keusche Liebe, gantz gelassen ihme vorzustellen, gedenckende:

C. C. cap. 8. v. 1.

O daß ich dich mein Bruder draußen fünde, und dich küssen müste, daß mich niemand schmähete; gibt auch darauf so bald eine Gelegenheit darzu an hand.

C. C. cap. 5. v. 1.

Mein Freund komme in seinen Garten.

3. Der Liebste, der sich einer so kühnen Zumuthung nicht versehen, und auch durch langes stillschweigen sich nicht mag verdächtig machen, als wolle Er Ihr den Garten verweigern, oder [illegible] furchtsam und gar ohne Resolution, erkläret sich gleichwohl.

C. C. cap. 5. v. 1.

Ich komme meine schwester, liebe braut, in meinen Garten.

4\. Undnachdem Sie nun richtige Abrede genommen, und sich zusammen in Garten zu finden, nehmen Sie darauf Vor dißmahl,
ohne eingebildiges Final lit. c.
einen kurtzen Abschied, gehen von einander und macht iedes, an seinem Orth, sich fertig, das Vorhaben ins Werck zu setzen.

5\. Hierauf nimmt die Liebste ein Chacon
lit. d.
in die Hand, und gehet daran zum Garten; Unterwegs aber ist Sie voll guter ~~guter~~ gedancken, und redet immer mit sich selbst, erzeiget sich darinnen auf allerhand arth,
so die Violin durch vielfältige Variationes praesentiret,
den gantzen Weg Vergnügt und frölich, bildet und stellet Ihr sich gleichsam selber, mit natürlichen farben, ein und das andere vor, wie es, wann Sie nun in den Garten kommen, angehen werde,
(mag wohl vorietzo eben das erstemahl geschehen)
daher sich mit folgenden Worten ergötzet.

C. C. cap. 6. v. 2.

Mein freund ist mein und ich bin sein, der unter den rosen weydet. Und

C. C. cap. 7. v. 10.

Er hält sich auch zu mir. ferner

eod. C. C. cap. 2. v. 6.

Seine lincke liegt unter meinem Haupt, und seine rechte hertzet mich. item

eod. C. C. cap. 2. v. 5.

Er erquicket mich mit blumen, und labet mich mit äpffeln, denn ich bin kranck vor Liebe.

Meistens aber lässt Sie sich den Vorigen Worte:
Mein freund ist mein, und ich bin sein, immer den fröhlichen Vernehmen, weil deren das Hertz, ohne Zweifel, voll gewesen seyn muß.

6\. Ja, dem Sie nun nicht weit mehr von dem Garten ist, kommen unterschiedne
lit. e.
ein paar Kerle querfeld über marchiret, und weil Sie solche weibes Person, die vermuthlich, schon öffters derwegen zum garten wandern sehen, auch von dem Handel vielleicht etwas hören, gebrauchen Sie sich derowegen keiner gewöhnlichen Anmeldung: Woher? Wohin? wie so allein? sondern thun, als wann sie ohne dem schon wüsten, wen sie suchte, fragen also

C. C. cap. 6. v. 5.

Wo ist dein freund hingegangen, Charisiren Sie, ... und sagen: O du schönste unter den Weibern: lassen auch nicht nach und forschen: Wo hat sich dein freund hingewandt?
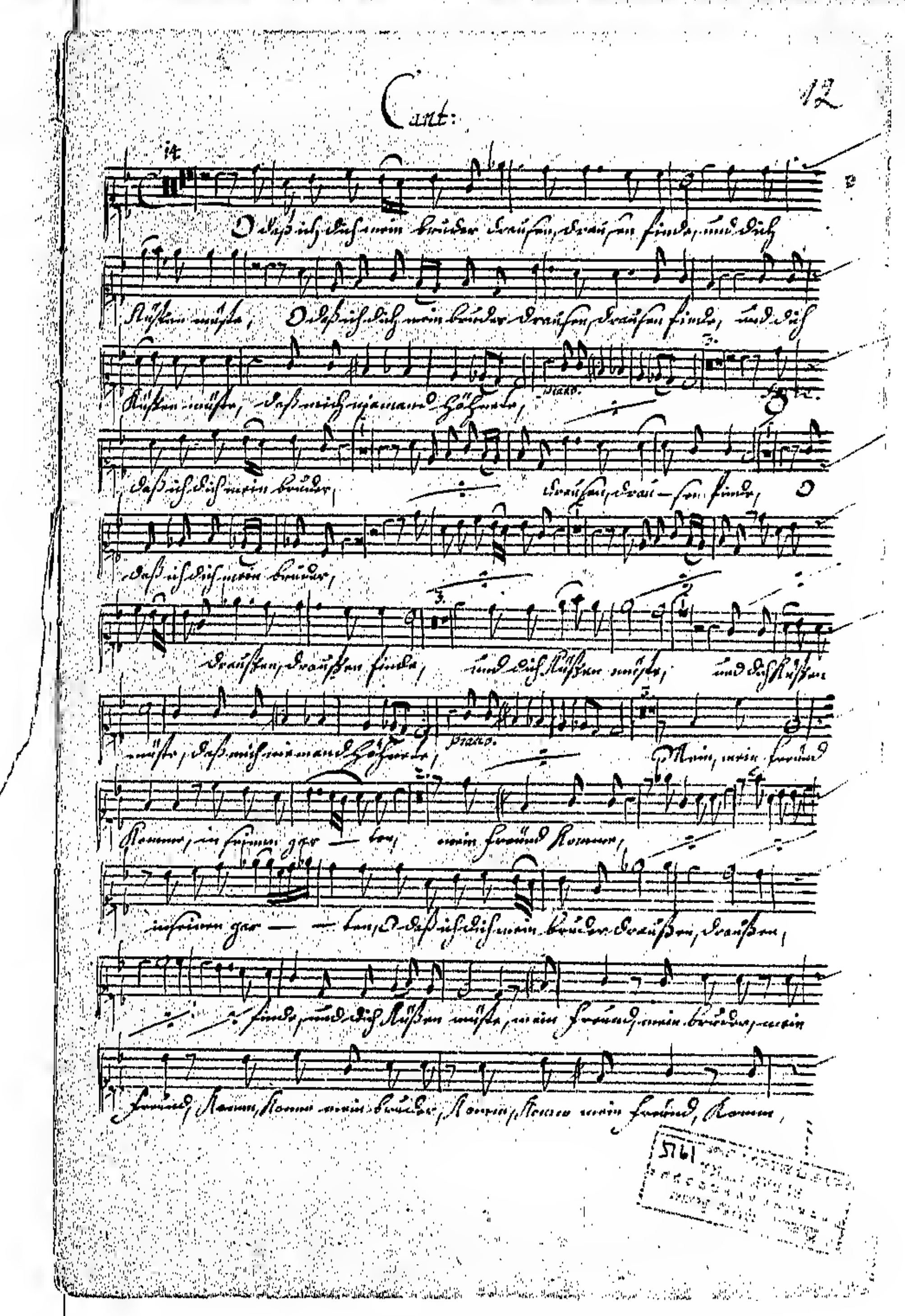
7\. Sie, die er selbst nicht mehr vor heimlich hält und den Vermuthen nach, schon gern davon vexiren lässet, verhehlet es nicht und bekennet:
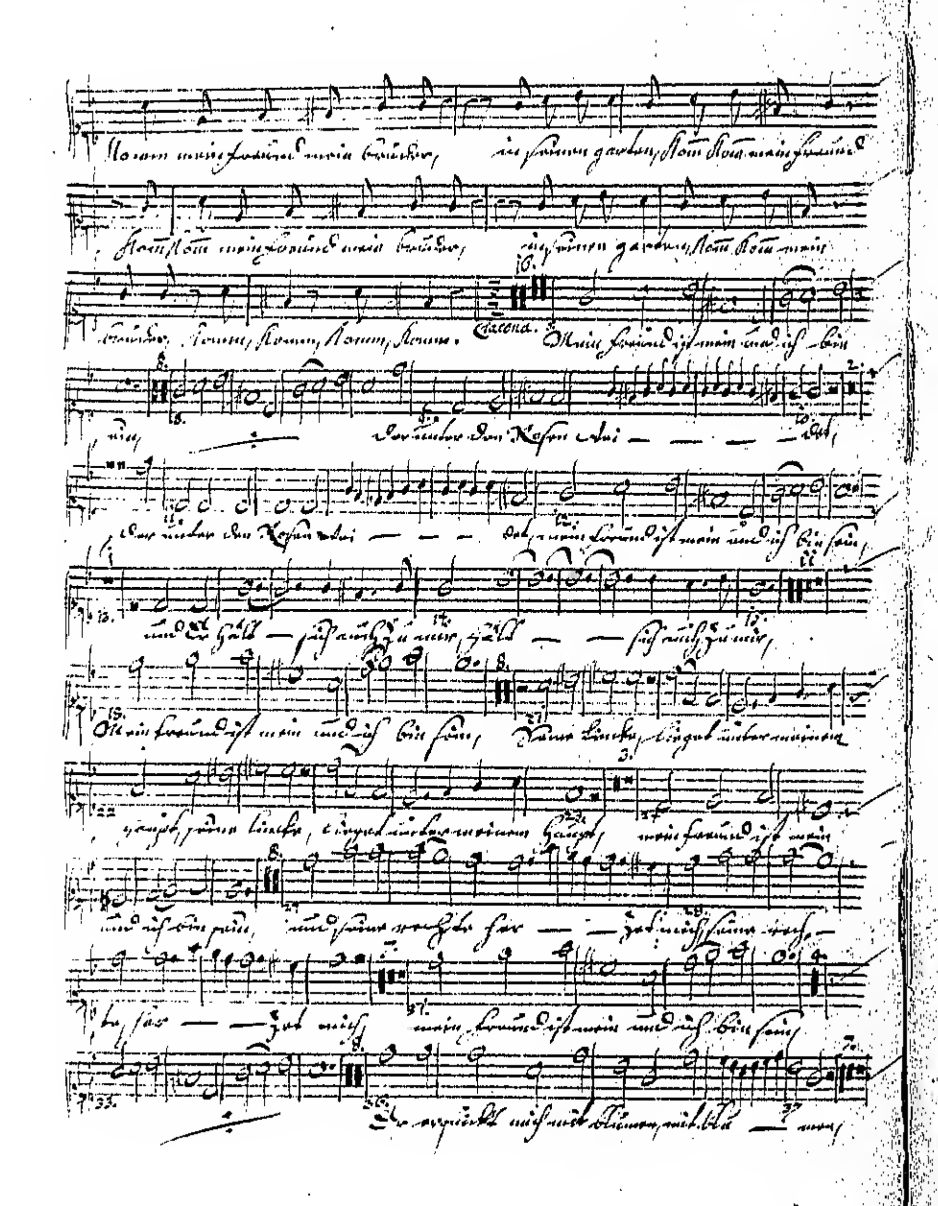
lit. C. C. cap. 6. v. 1.
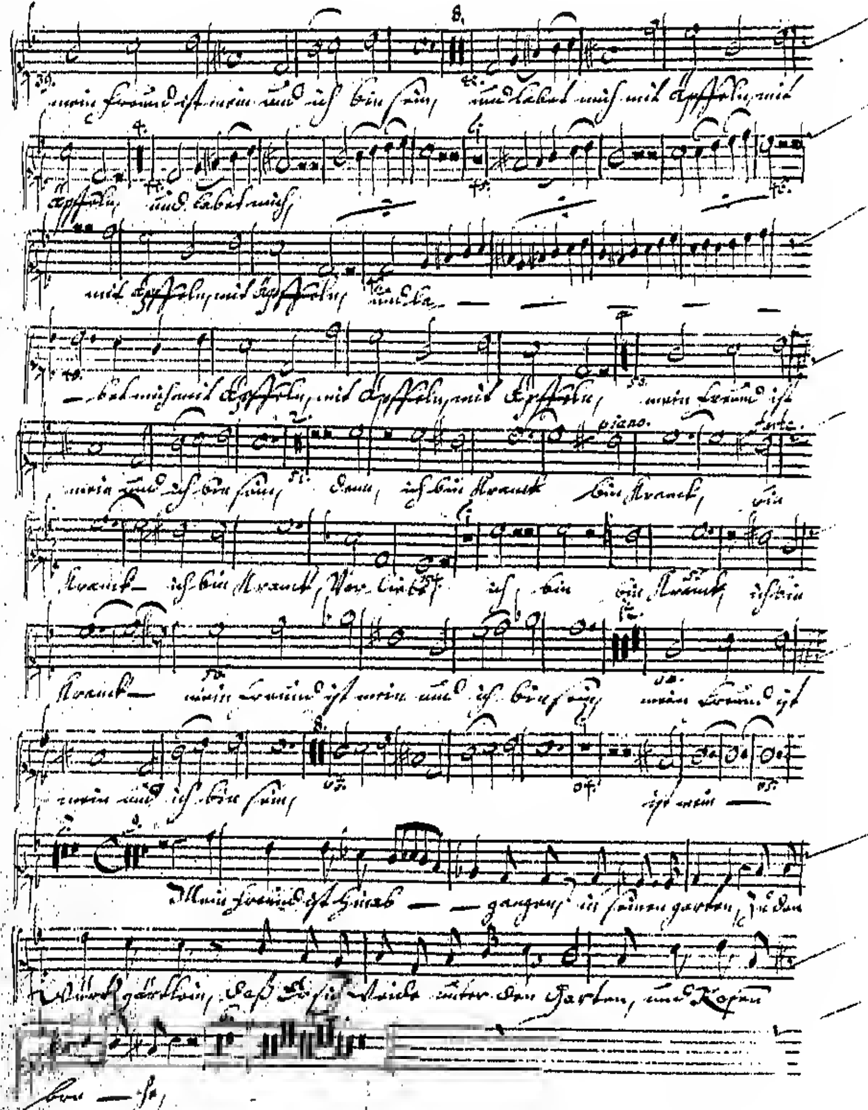
Mein freund ist hinab gegangen in seinen Garten zu den Würtzgärtlein, daß Er sich weide unter den Garten und Rosen breche. Hierauf bieten beide, aus Höflichkeit ihre begleitungs dienste an:
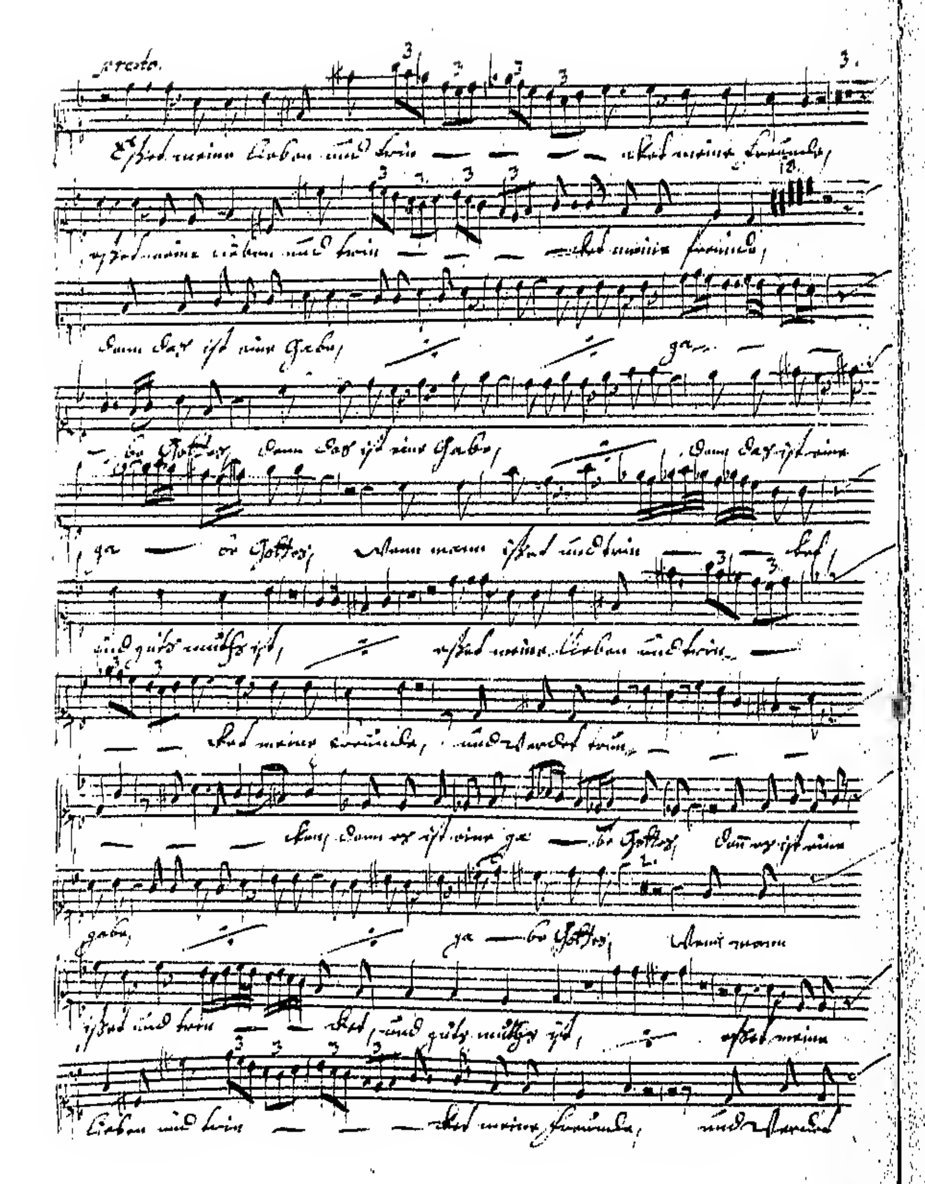
C. C. cap. 6. v. 1. in pr.
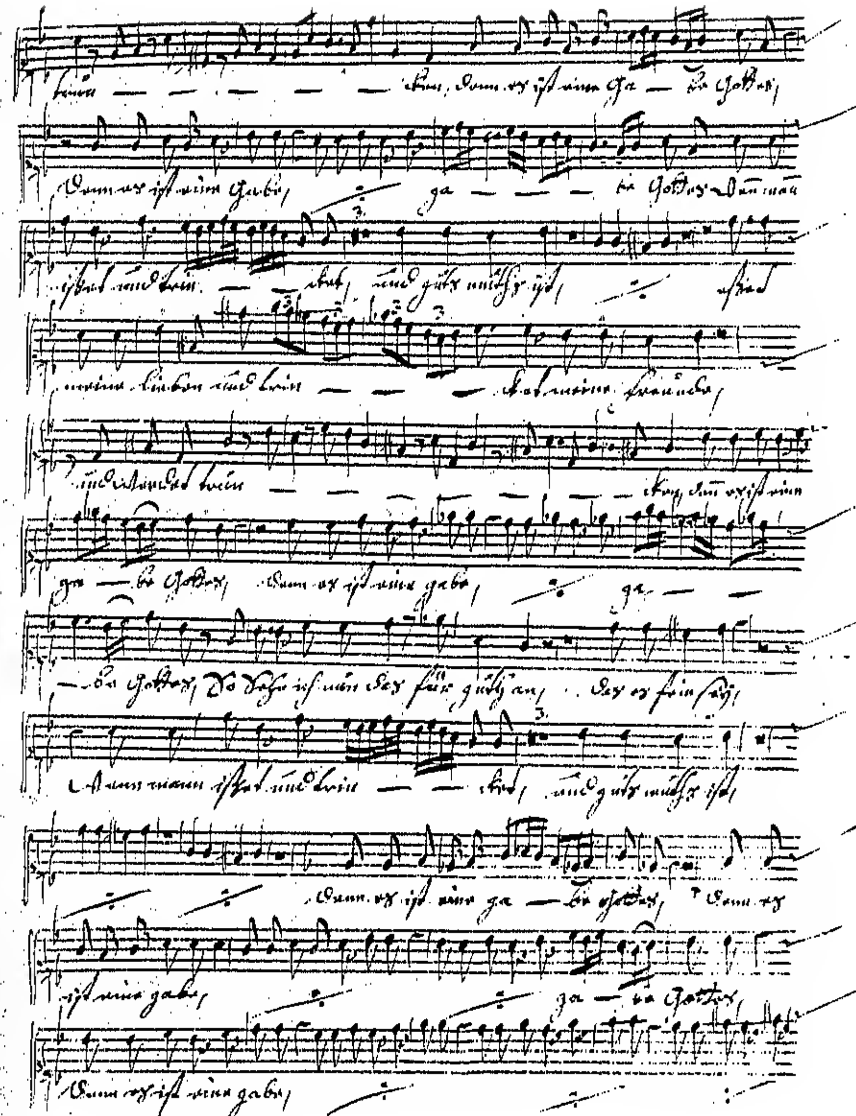
So wollen wir mit dir ihn suchen.

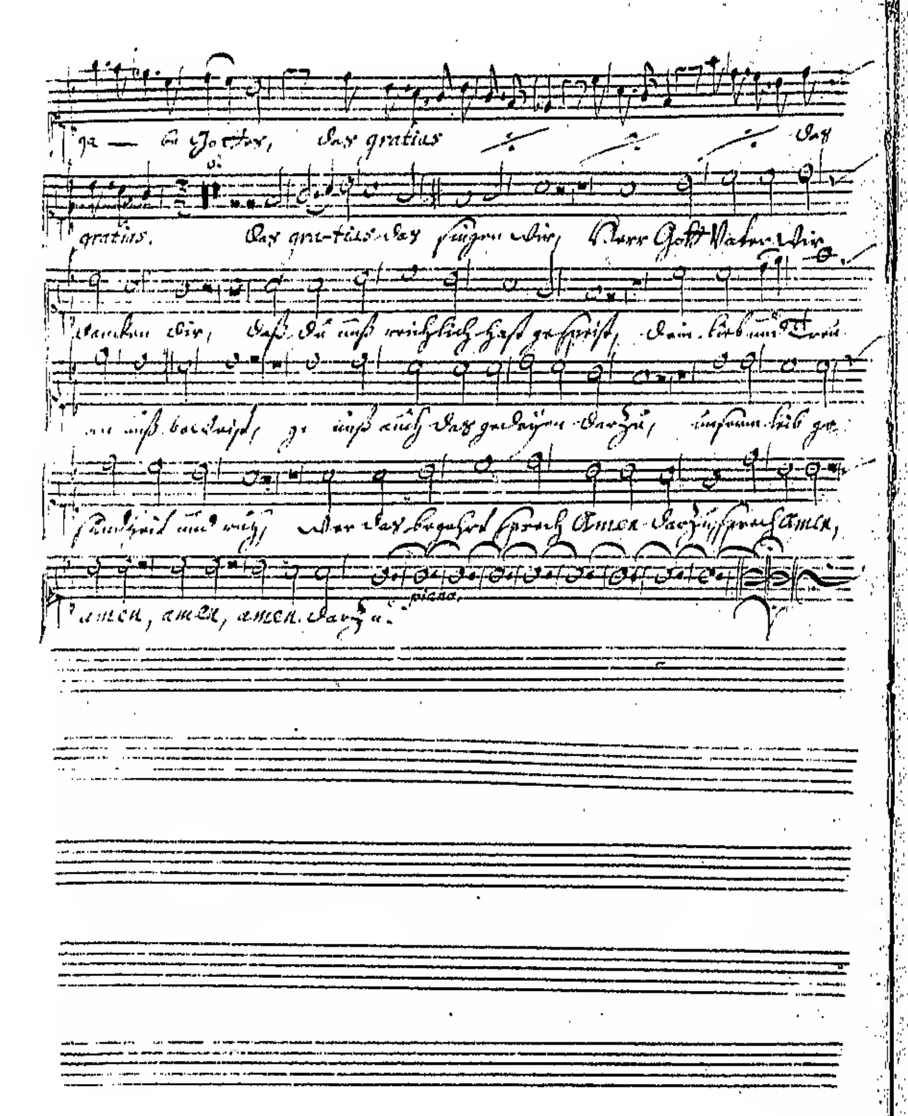

Cant:
12
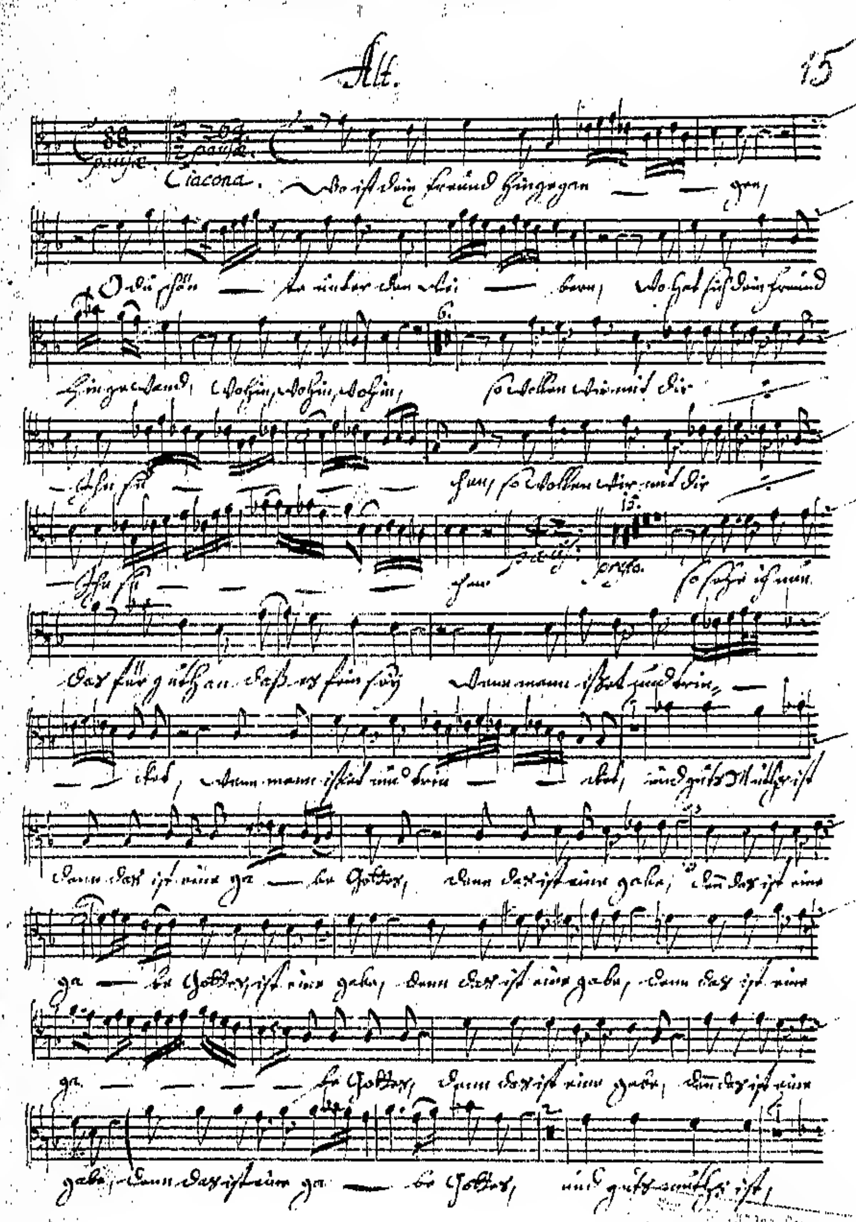

Ciacona.
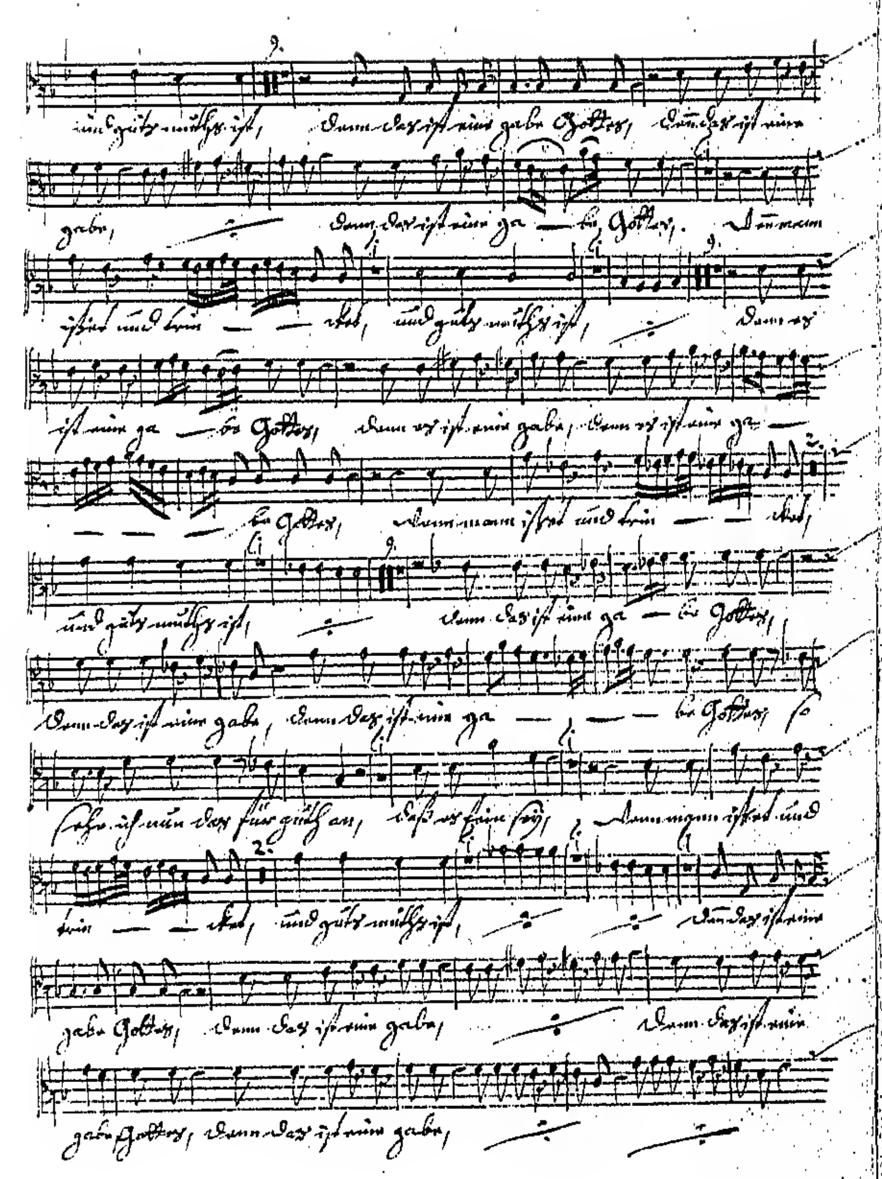

piano.
forte.
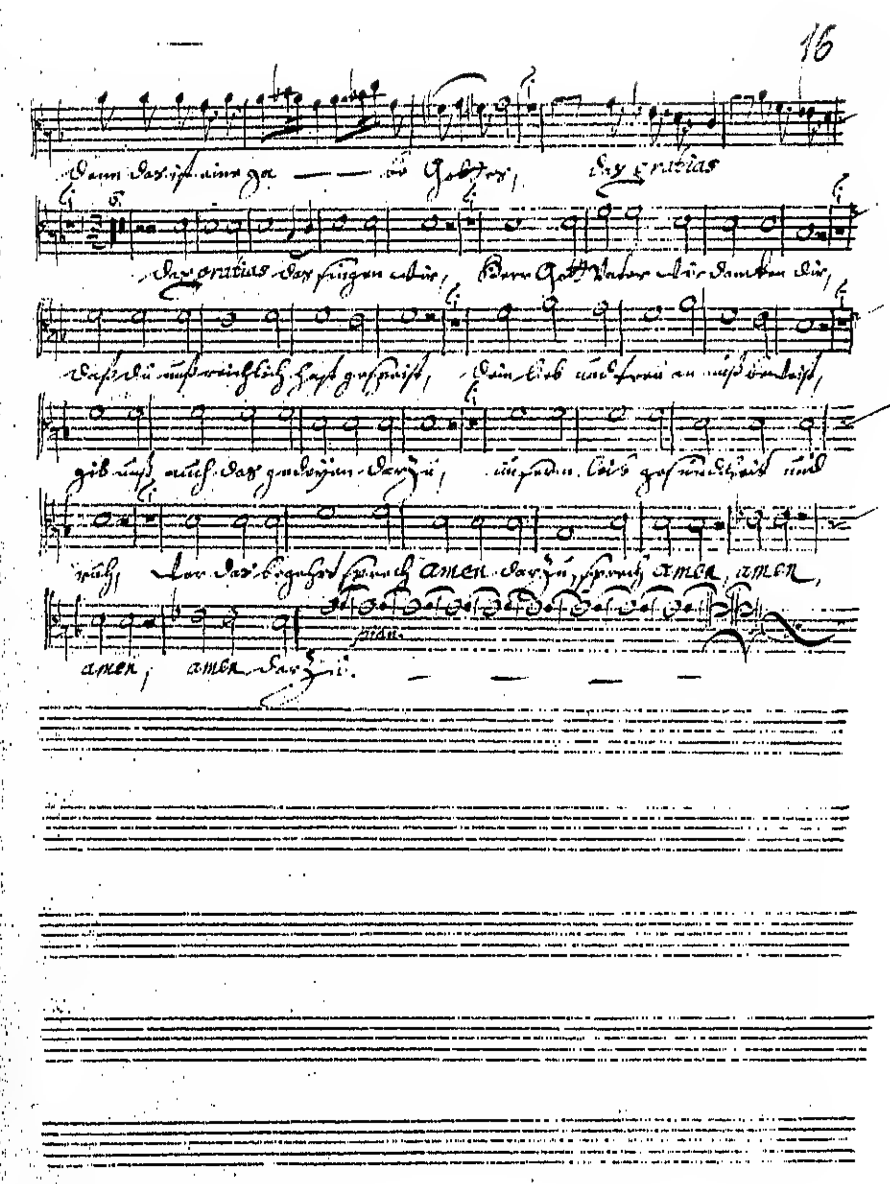

presto.

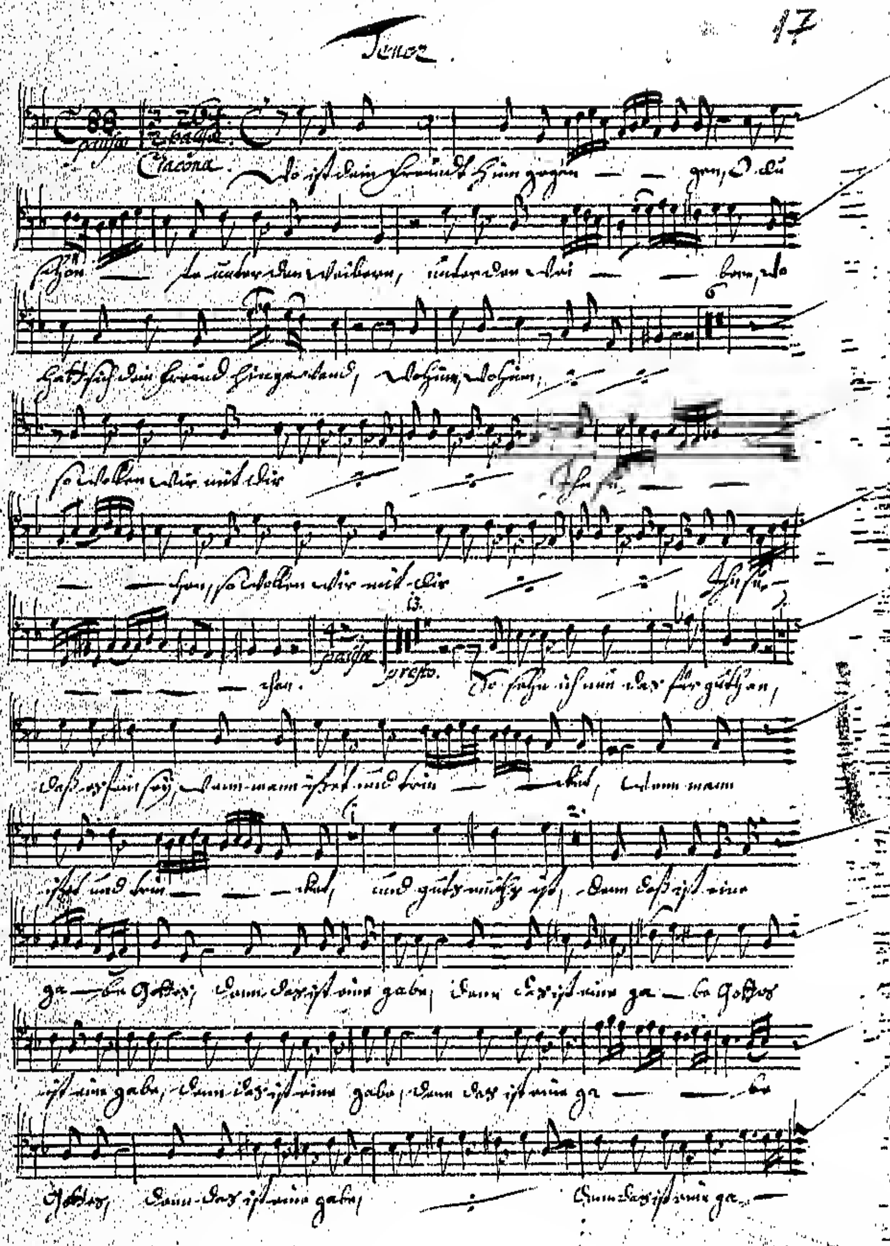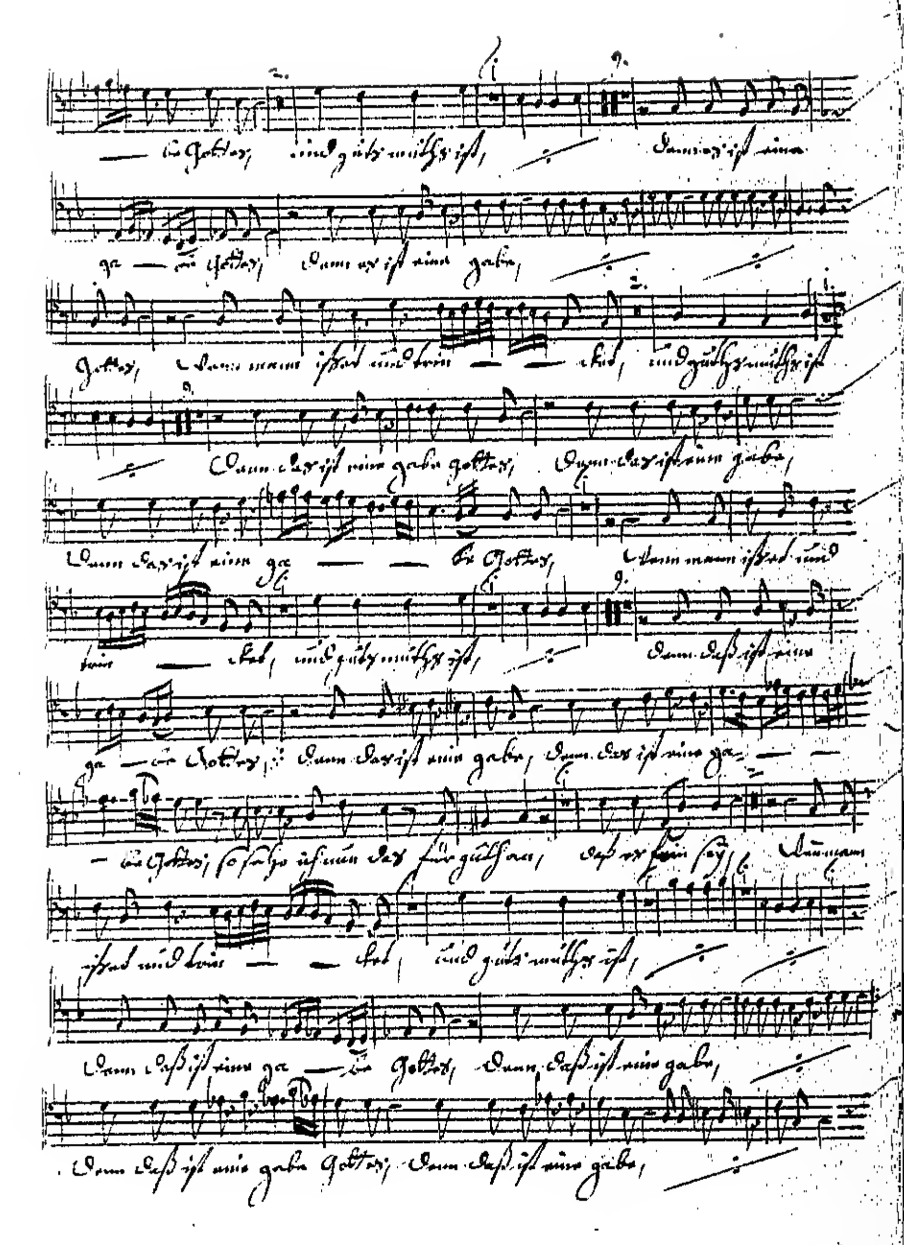



gratias
piano

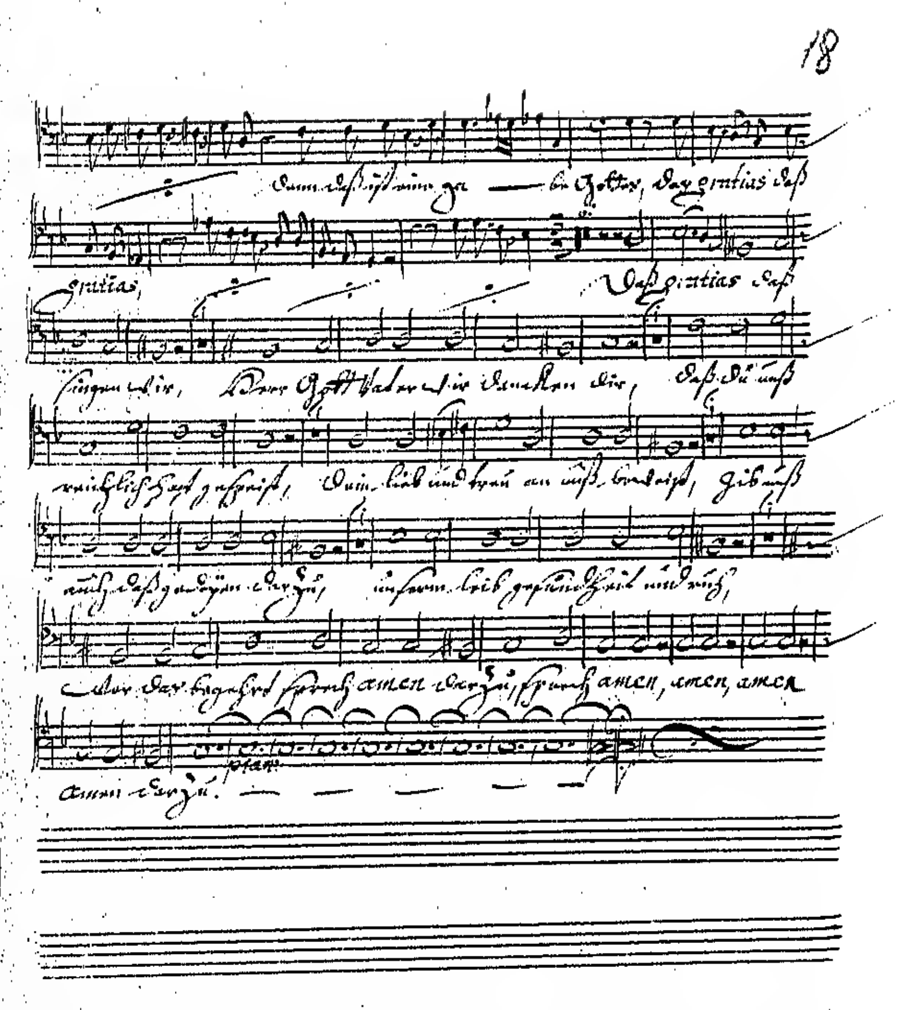

Alt.
15
Ciacona.
presto.

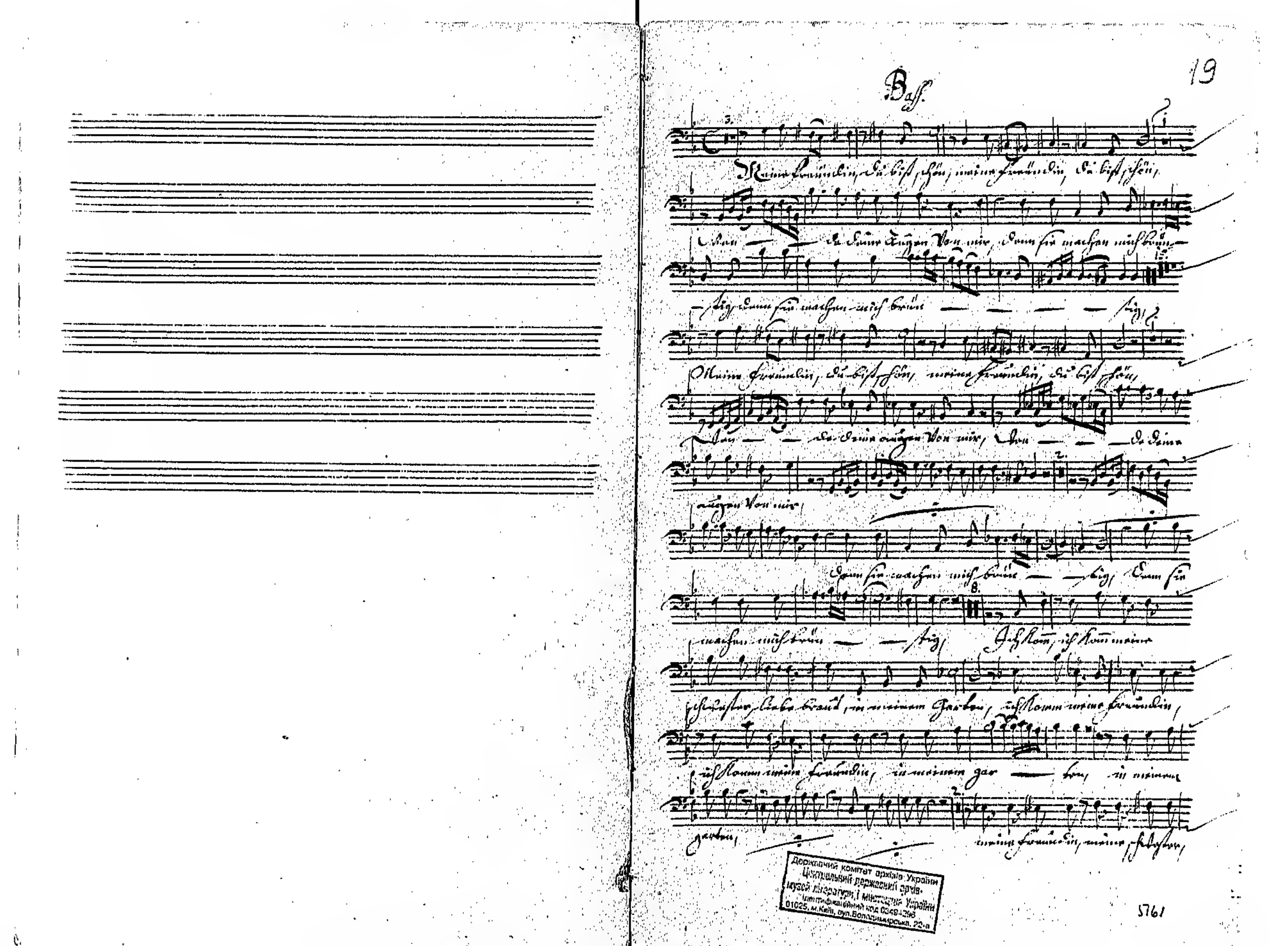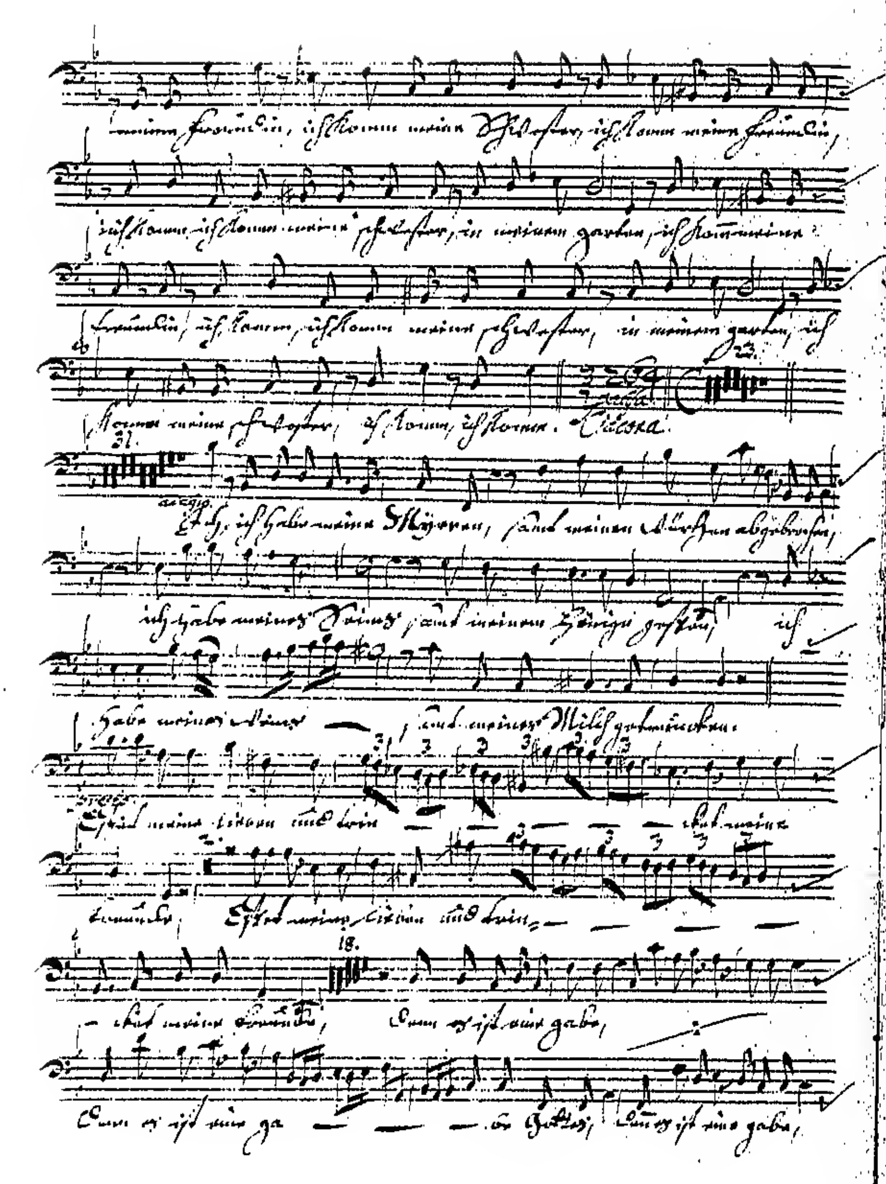



Deo gratias
amen, amen,
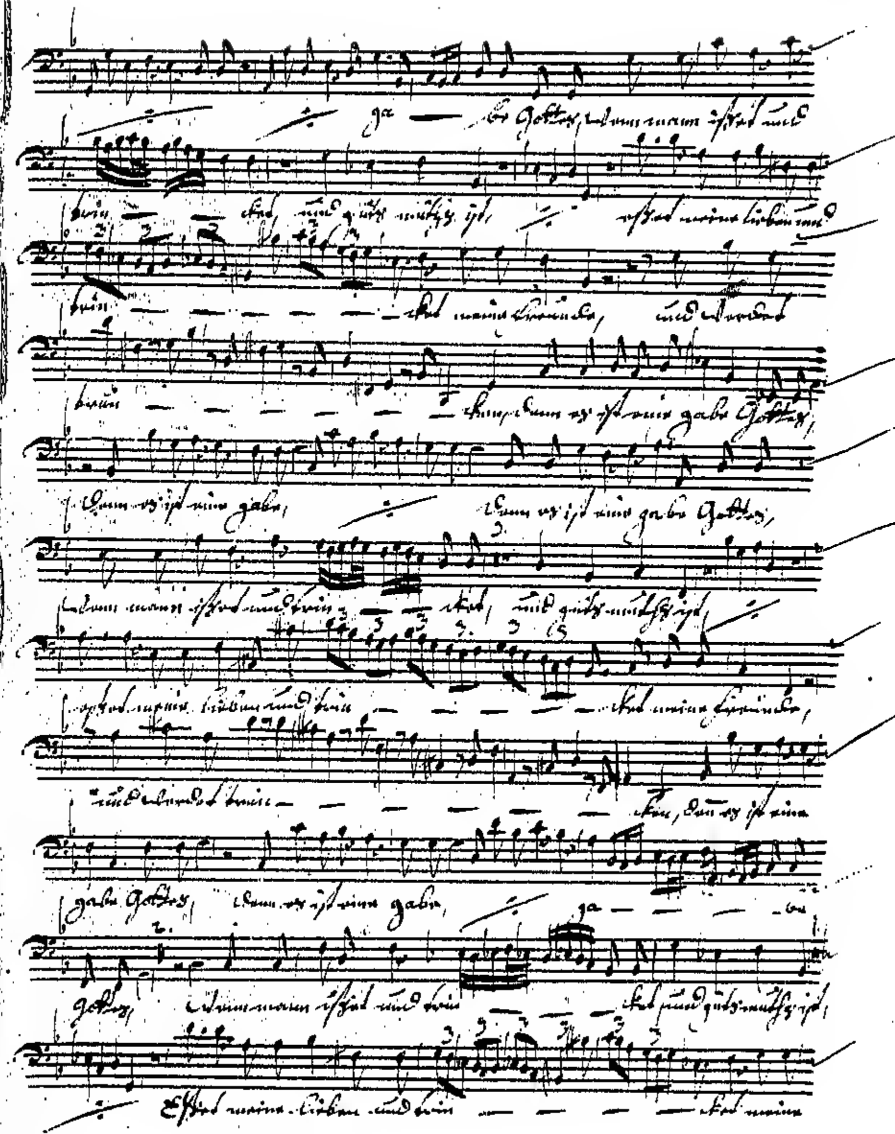

17
Tenor
Ciacona
presto

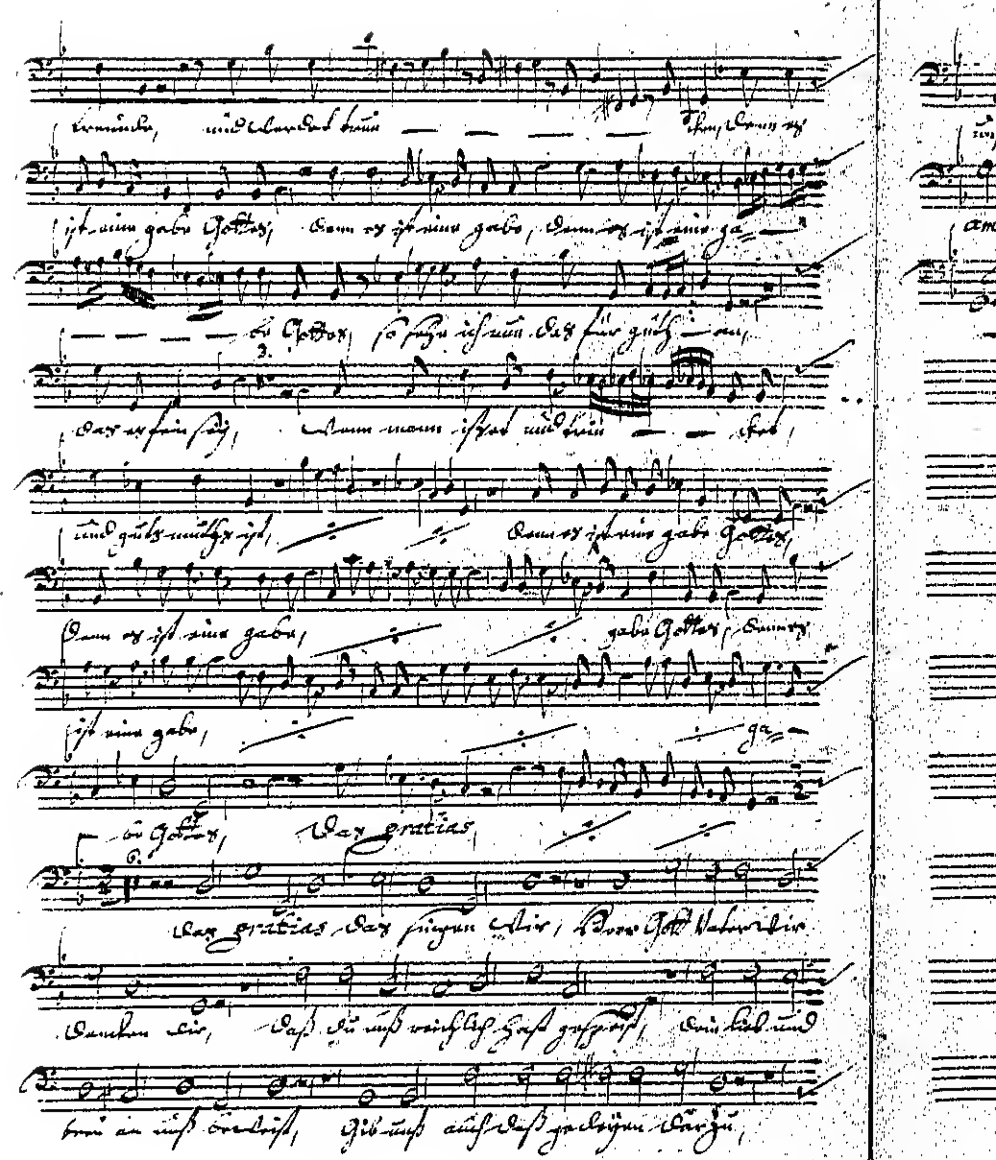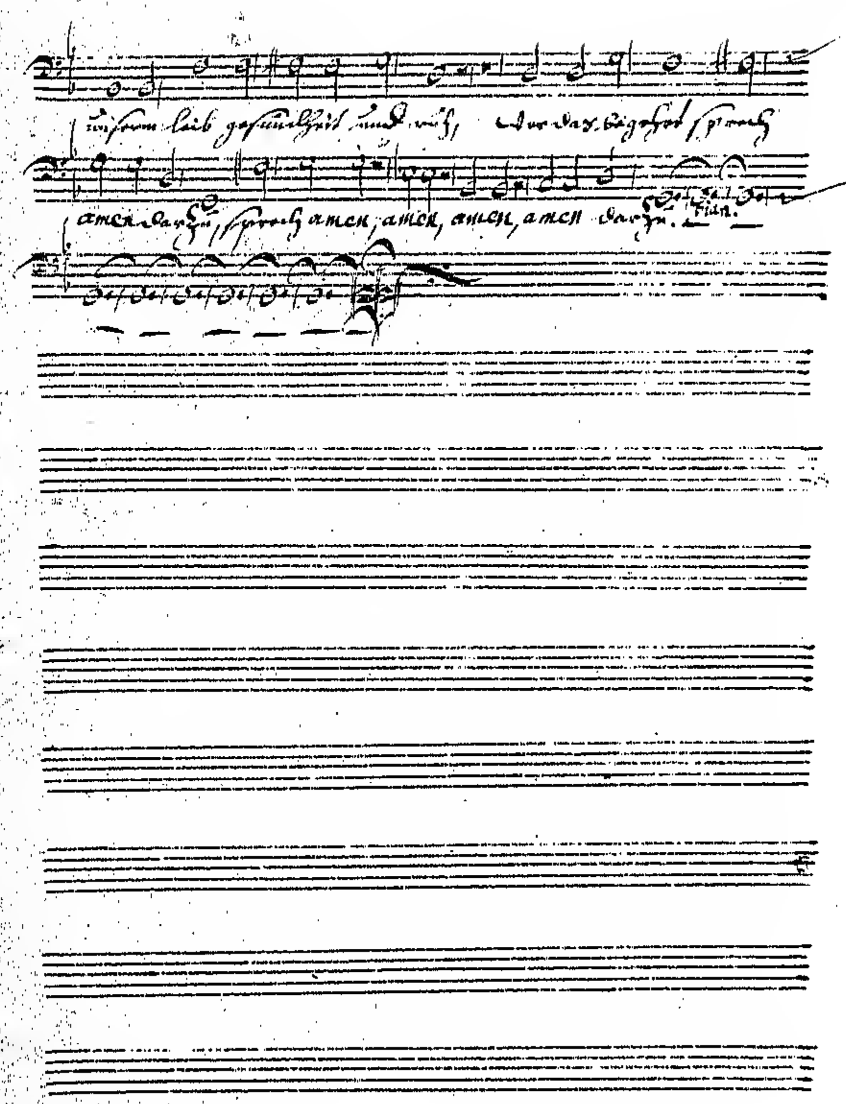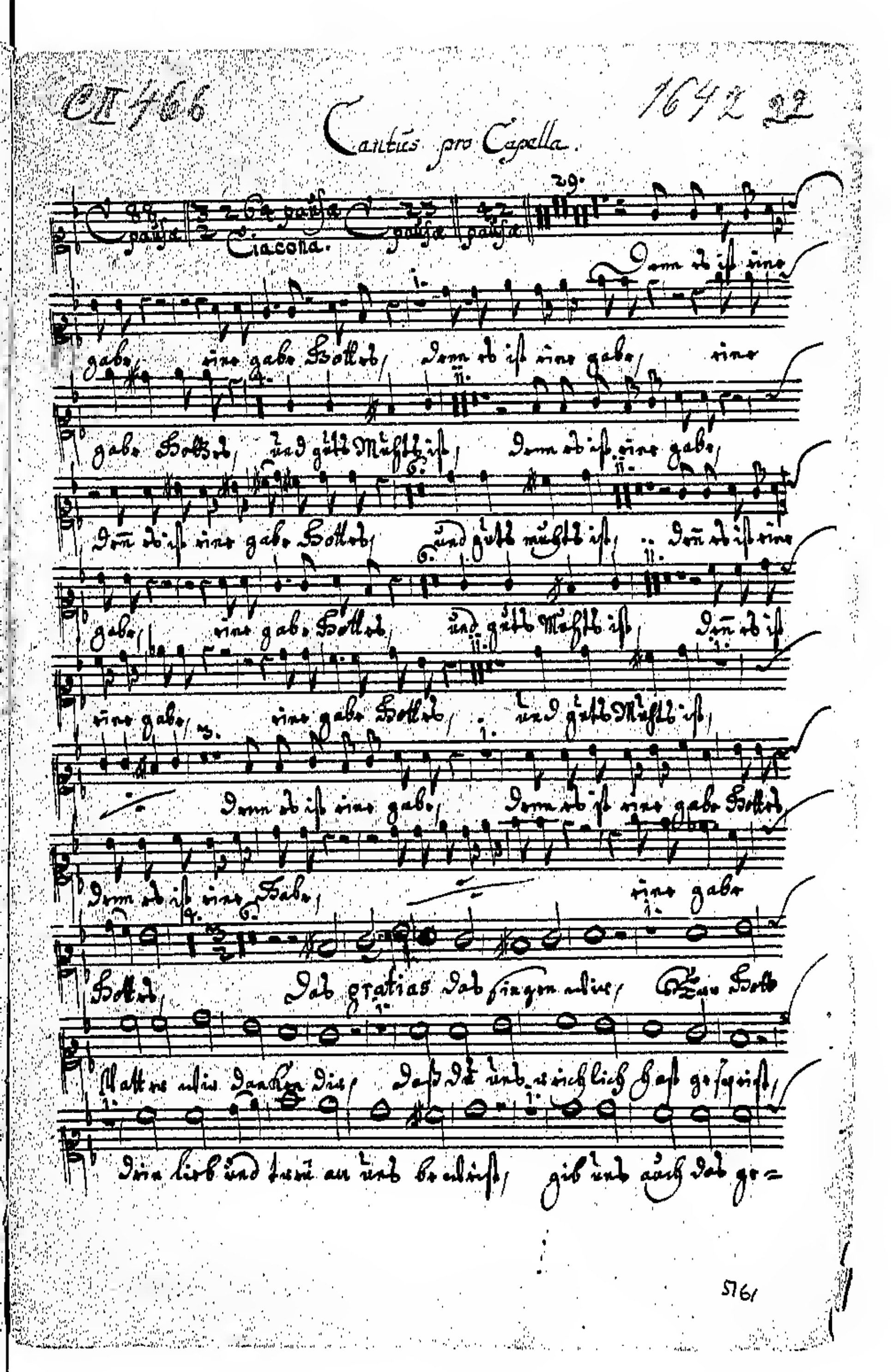





Baß
19
Meine Freundin, du bist schön, meine Freundin, du bist schön,
Meine Freundin, du bist schön, meine Freundin, du bist schön,
Ich komm, ich komm meine Schwester, liebe Braut, in meinem Garten,
5761


Ciacona



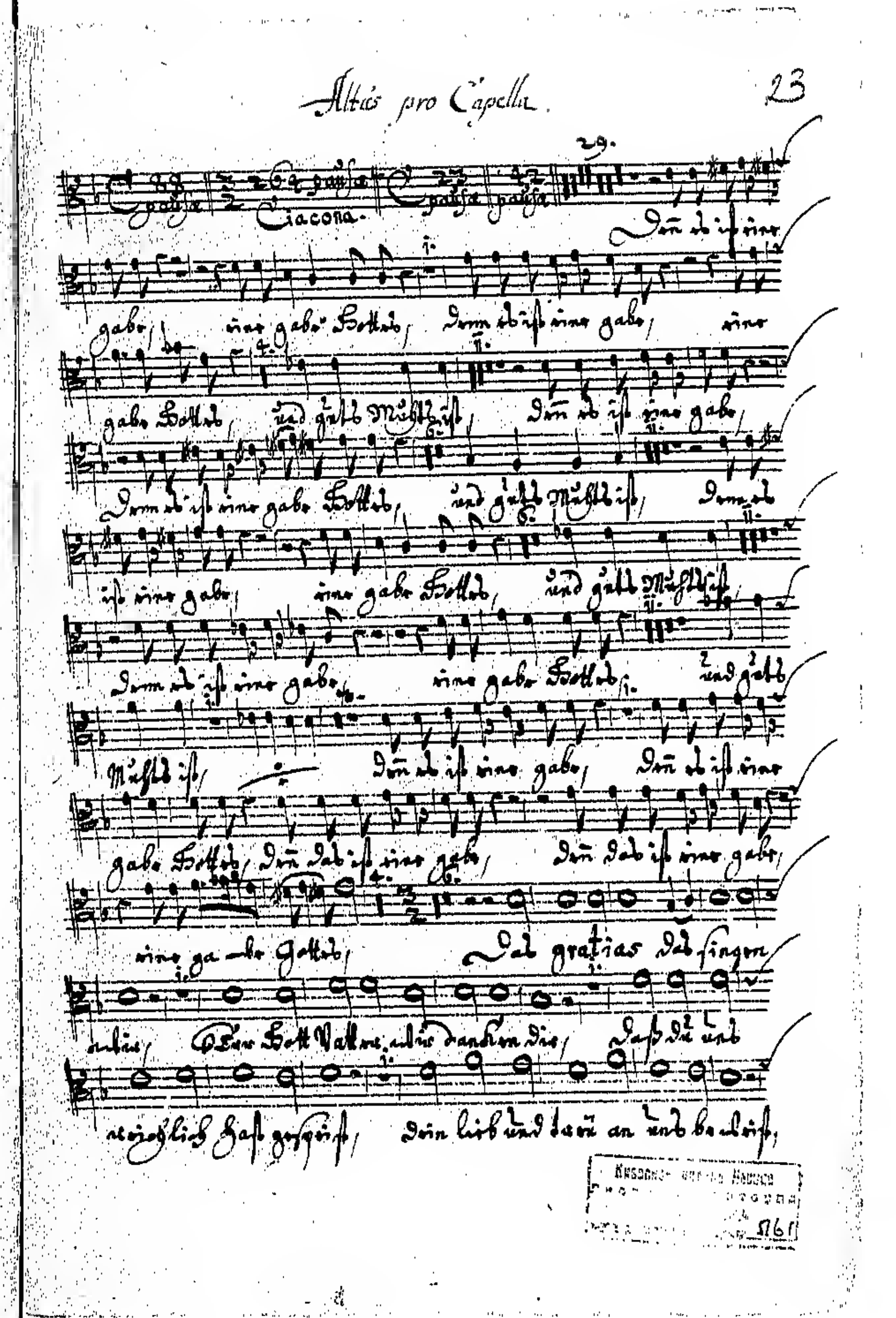

ist eine gabe Gottes,
Der gratias,
Der gratias, der singen wir,
Danken dir,
Gib uns auch deß heiligen Geist darzu,

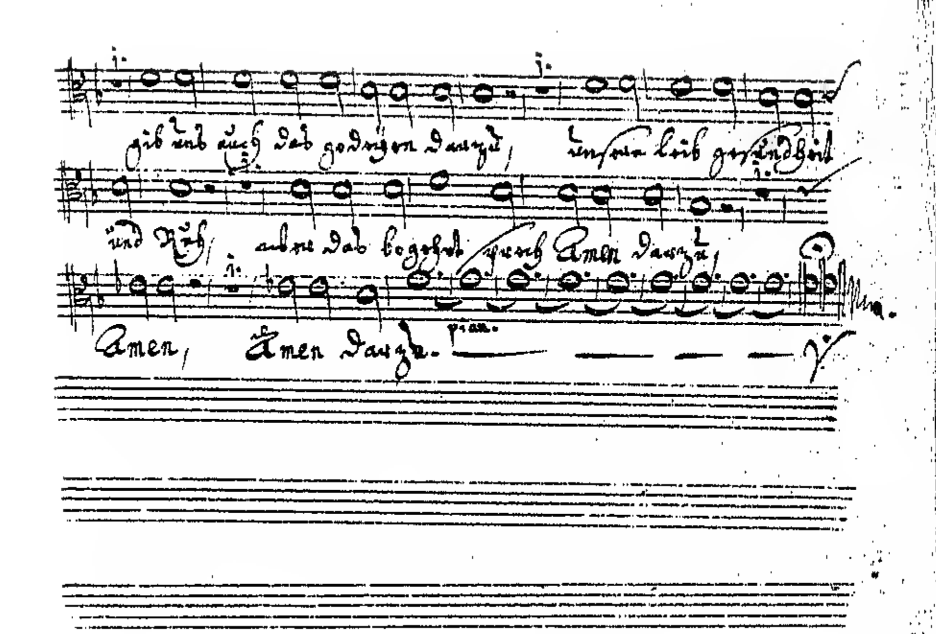

amen, amen, amen darzu.

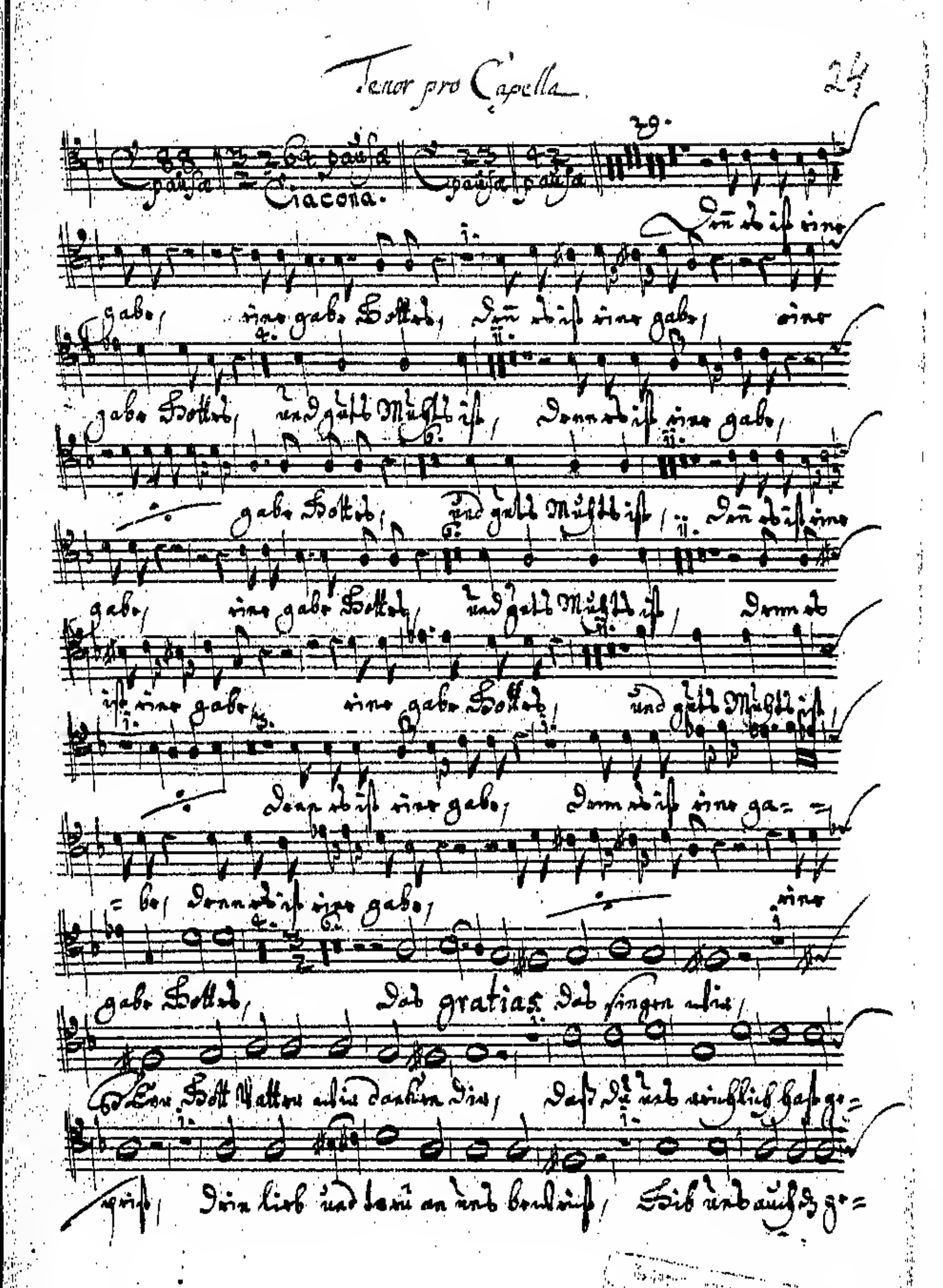

Cantus pro Capella.
Ciacona.

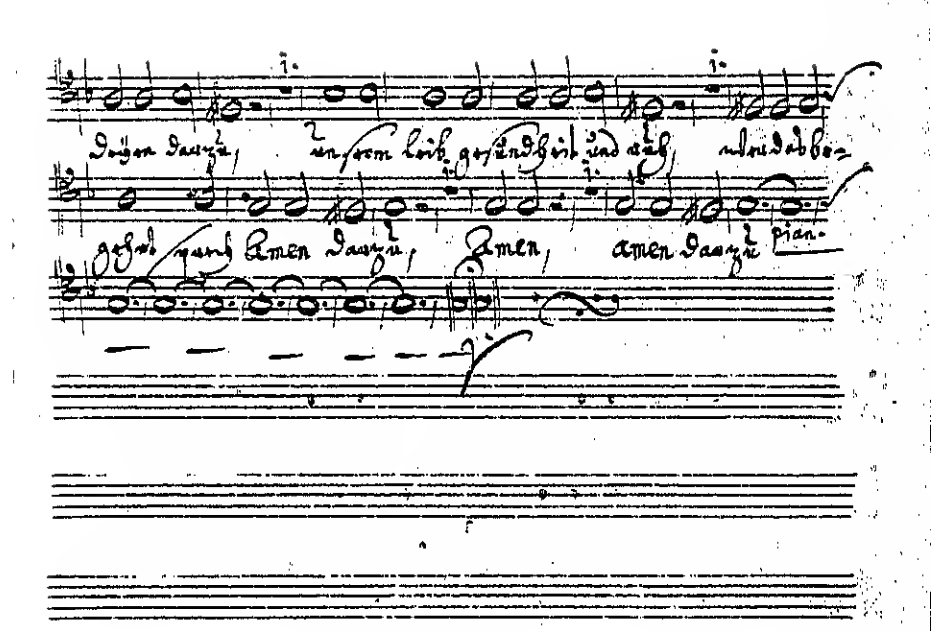
dazu darzu, unserm leib gesundheit und Ruh, alle das begehrt, sprech Amen darzu, Amen, amen darzu.
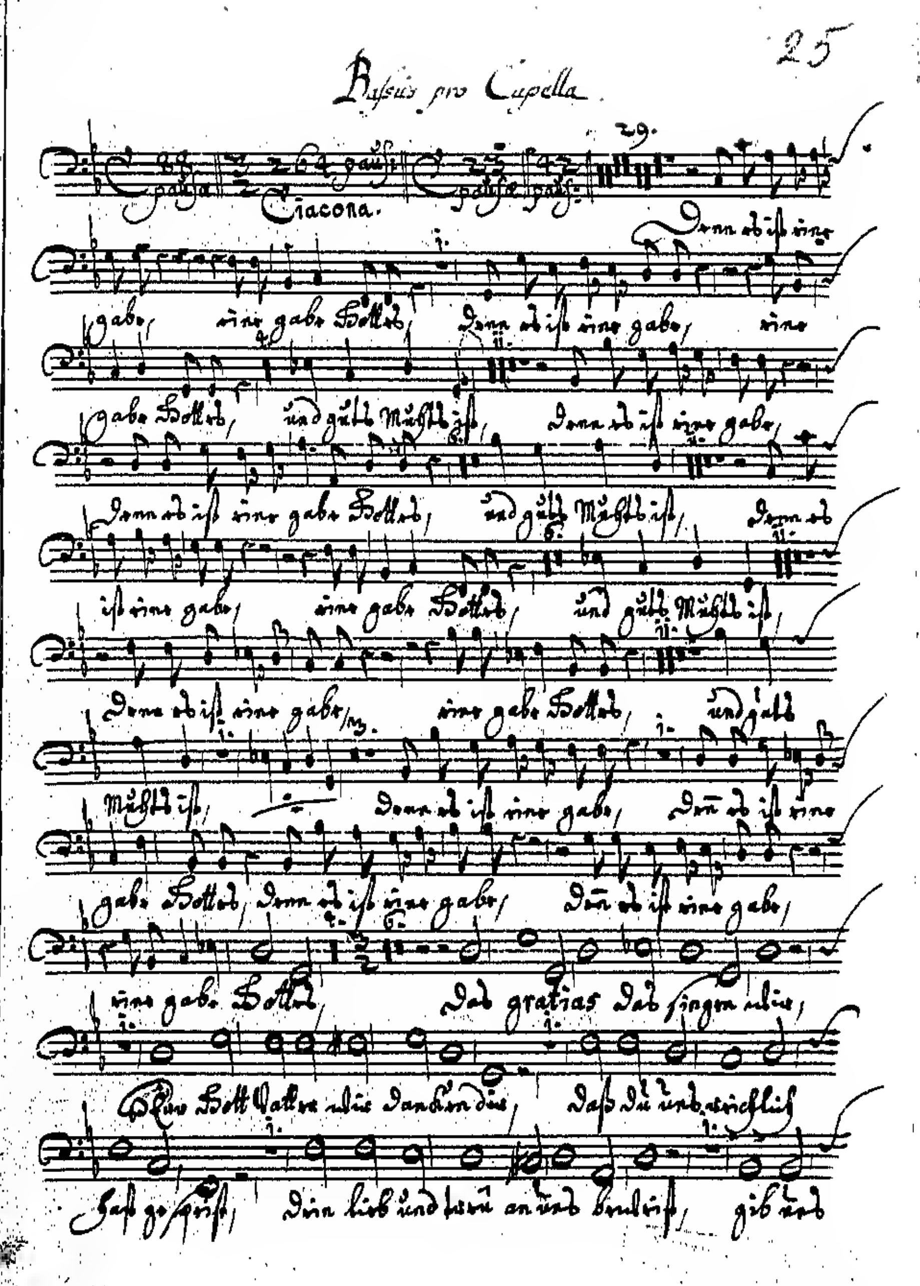
piano

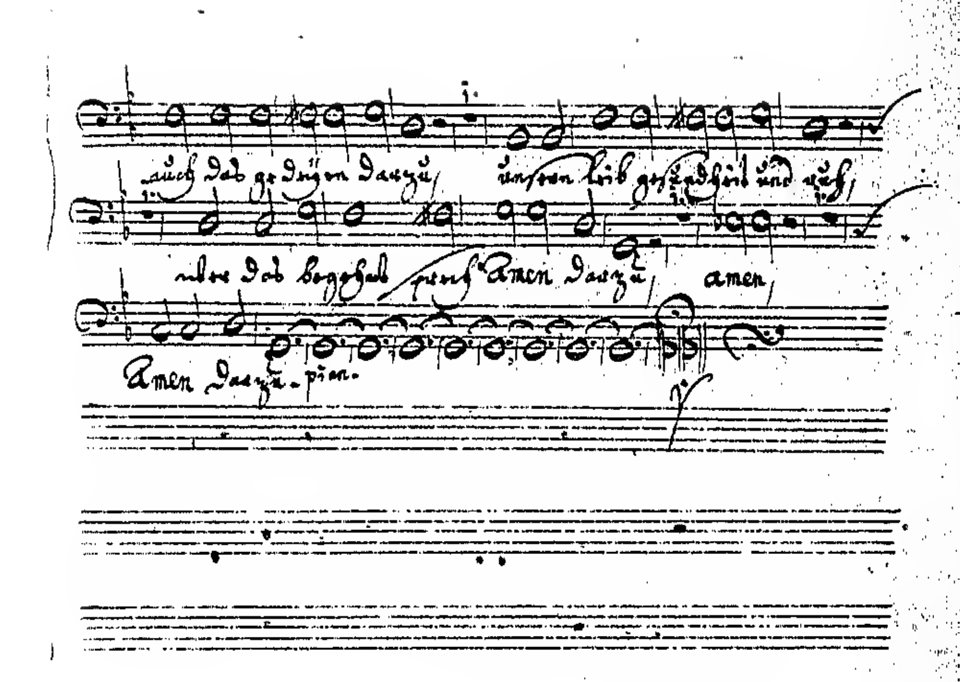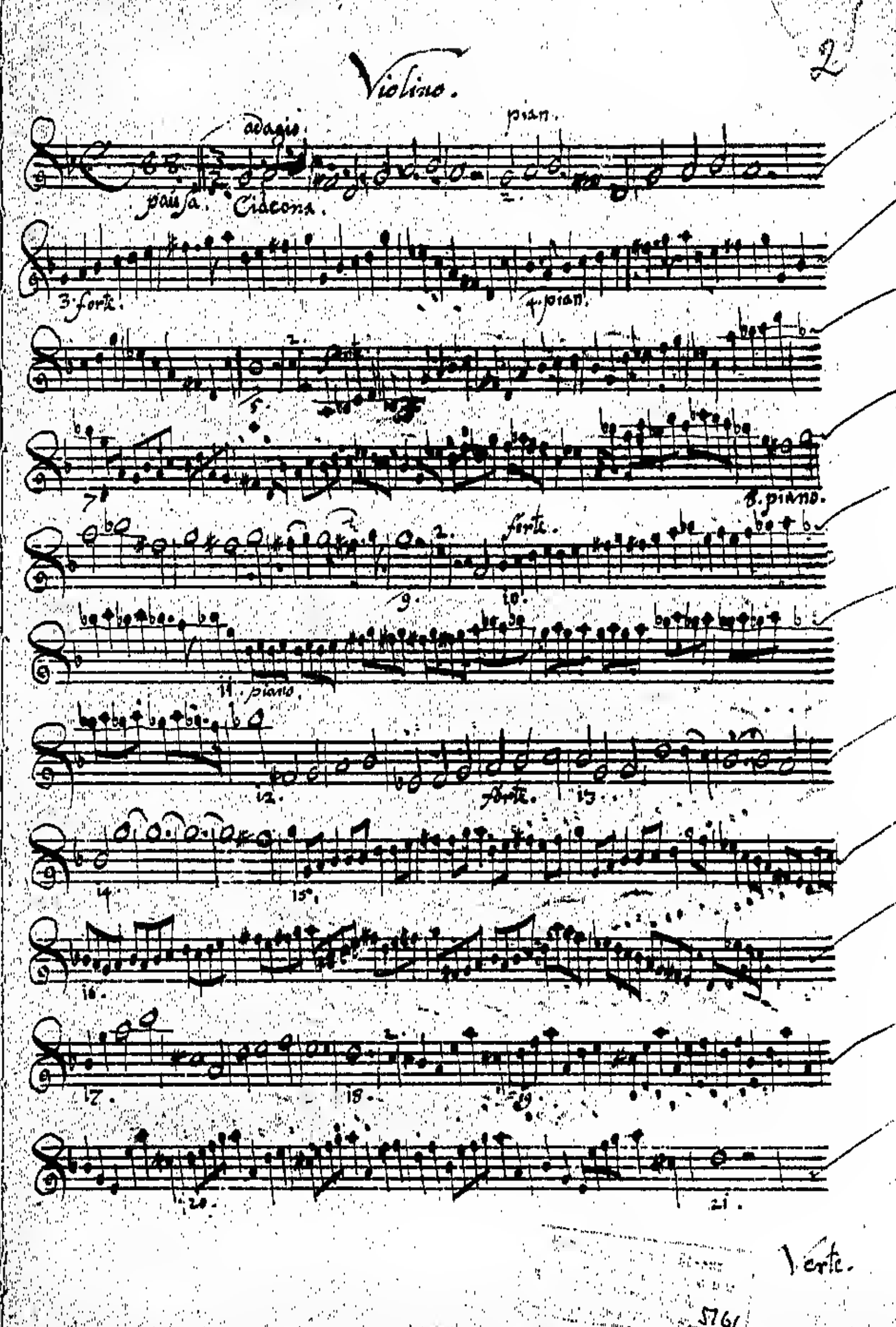



Amen, Amen darzu.
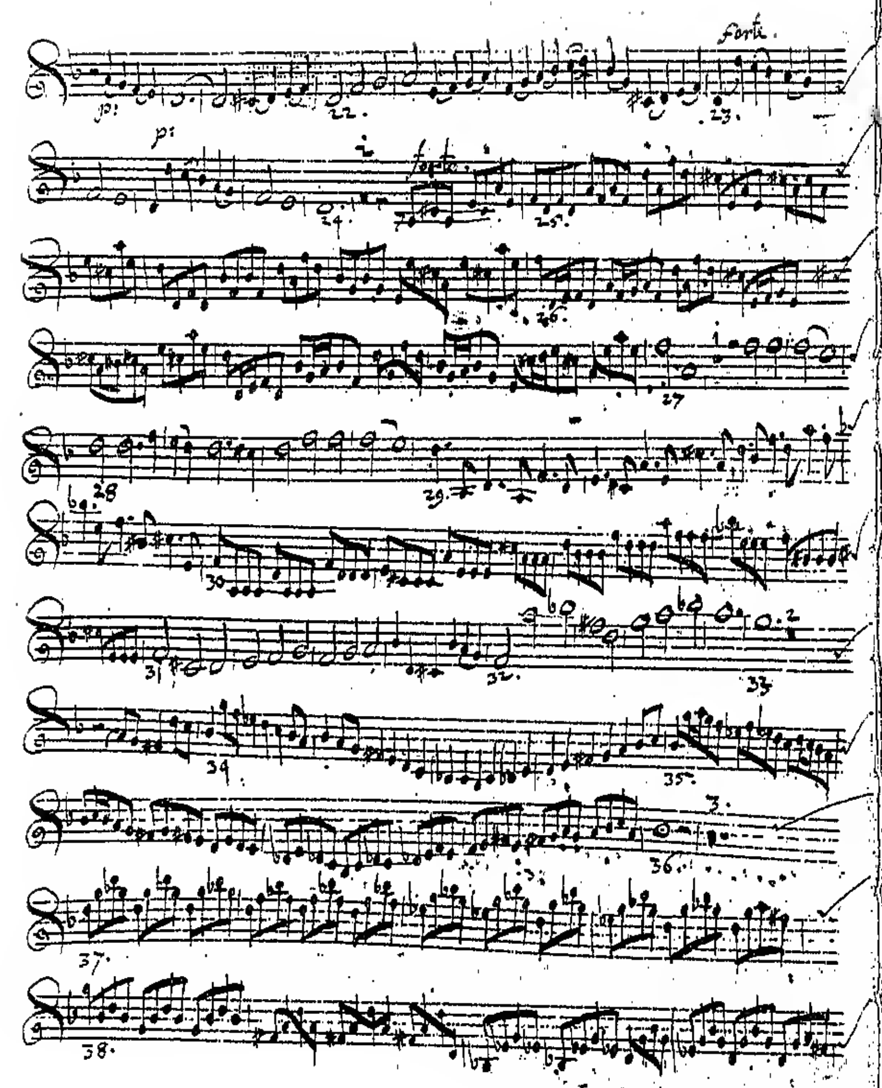

Tenor pro Capella.
24
Ciacona.
gratias
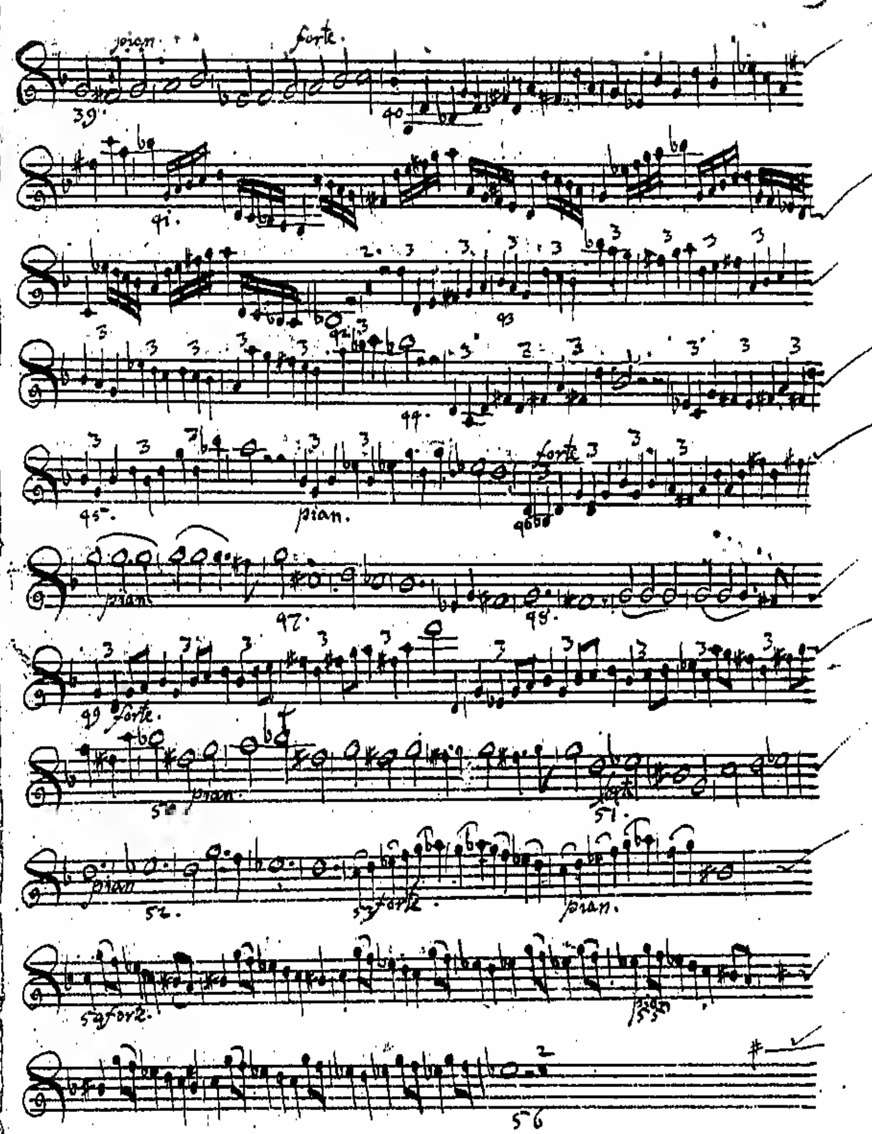

Amen,
amen
pian.
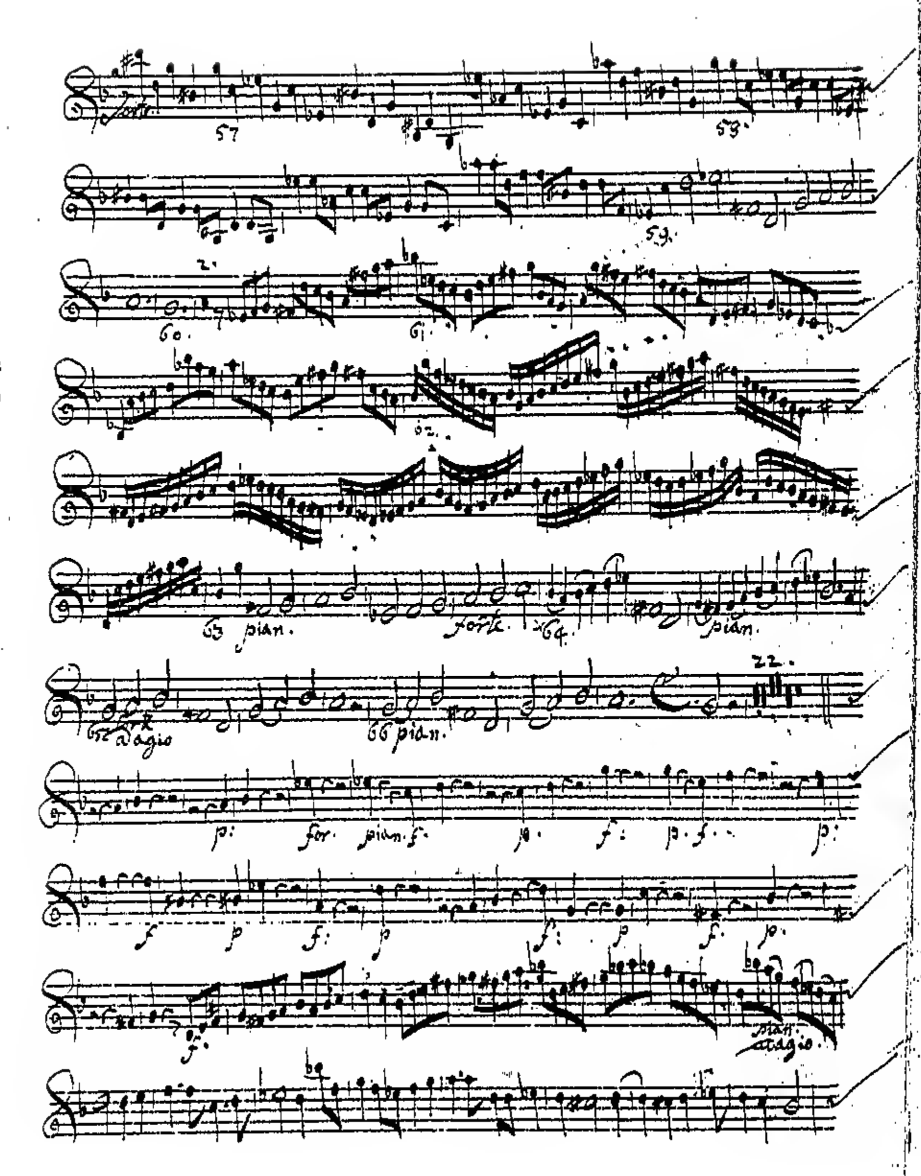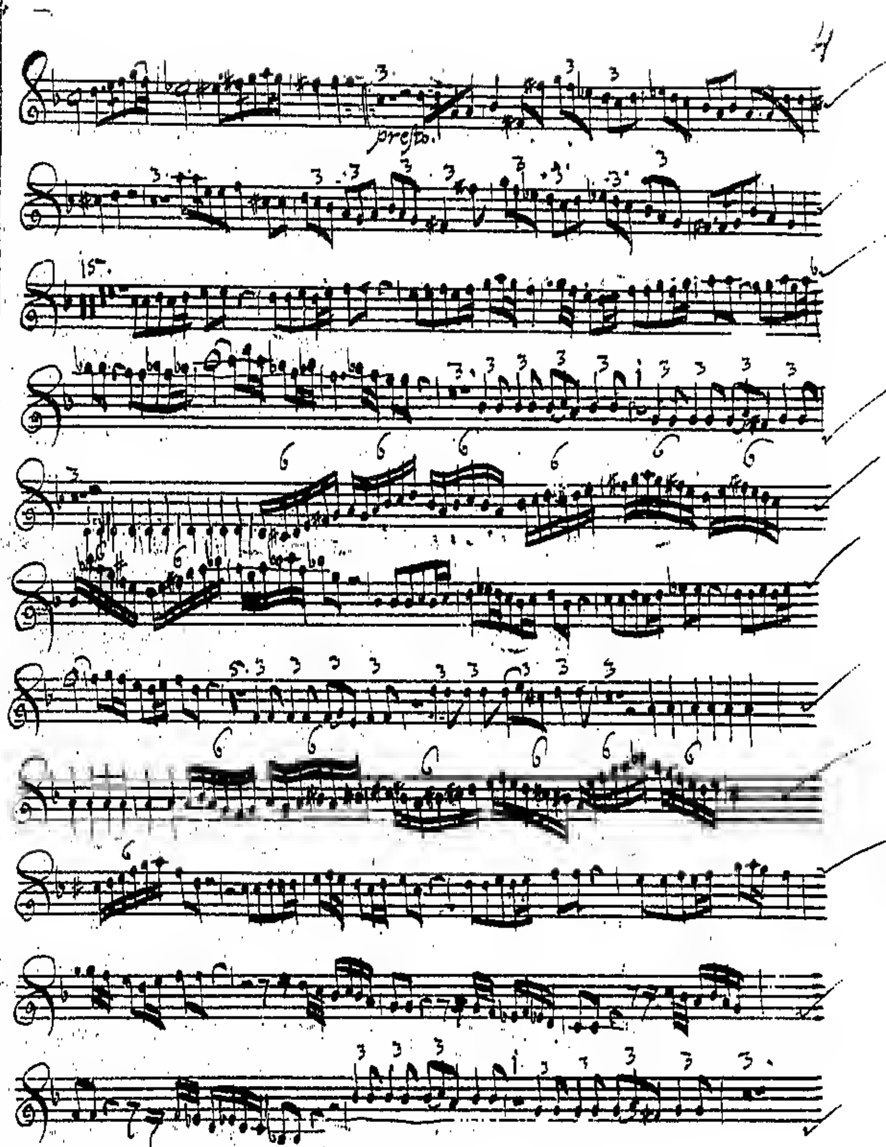

Bassus pro Capella
Ciacona.
gratias
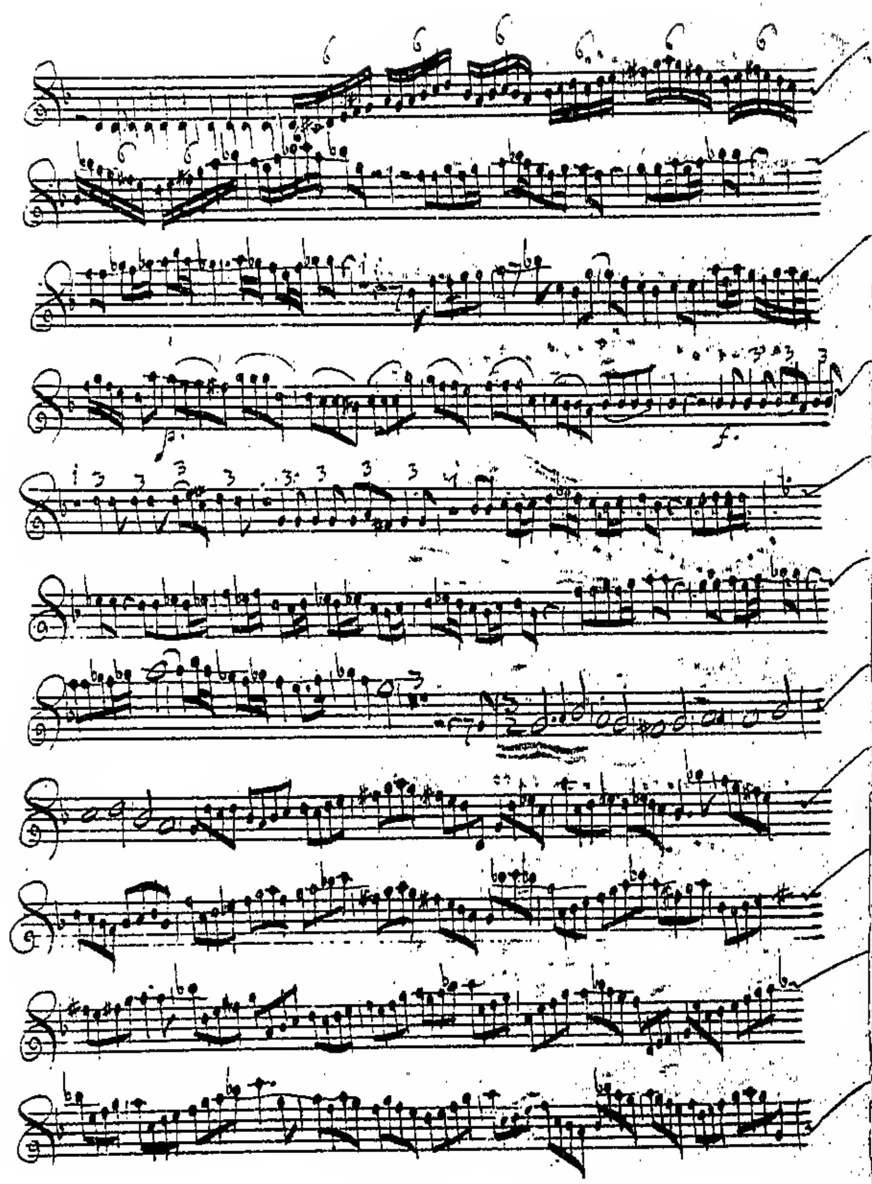

Amen dazu
amen
Amen dazu. pian.


Violino.
2
adagio
pian.
pausa.
Ciacona.
forte
piano
forte.
piano
piano
forte.
Verte.

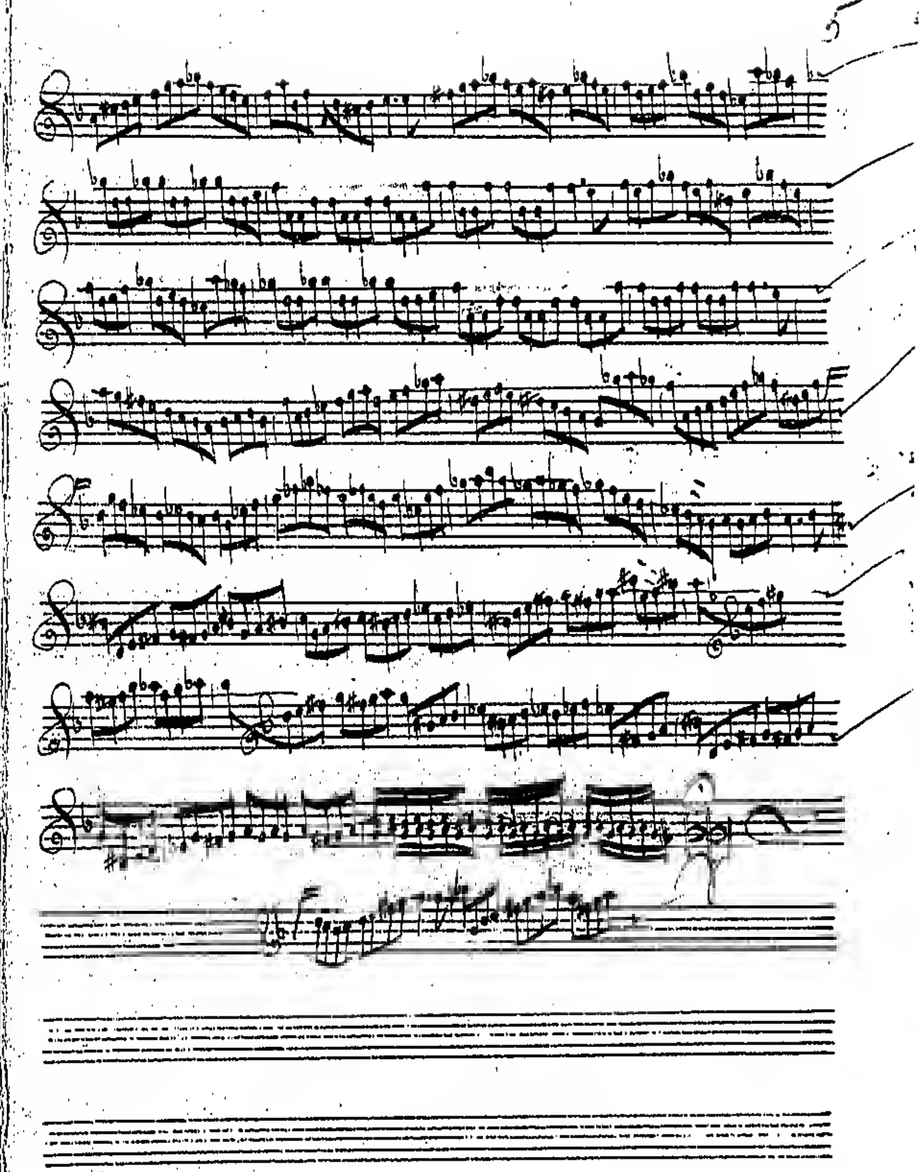

Forte.
p:
Forte.
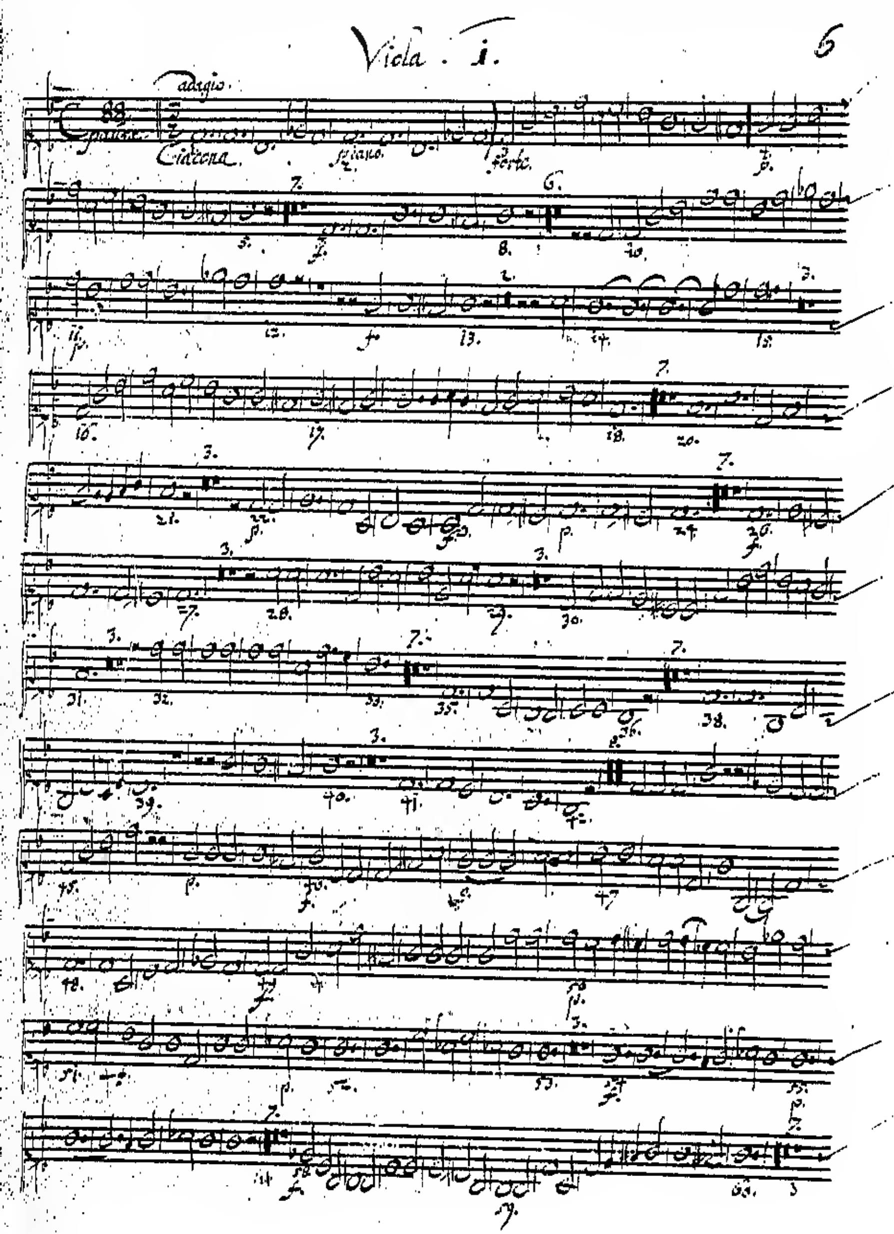
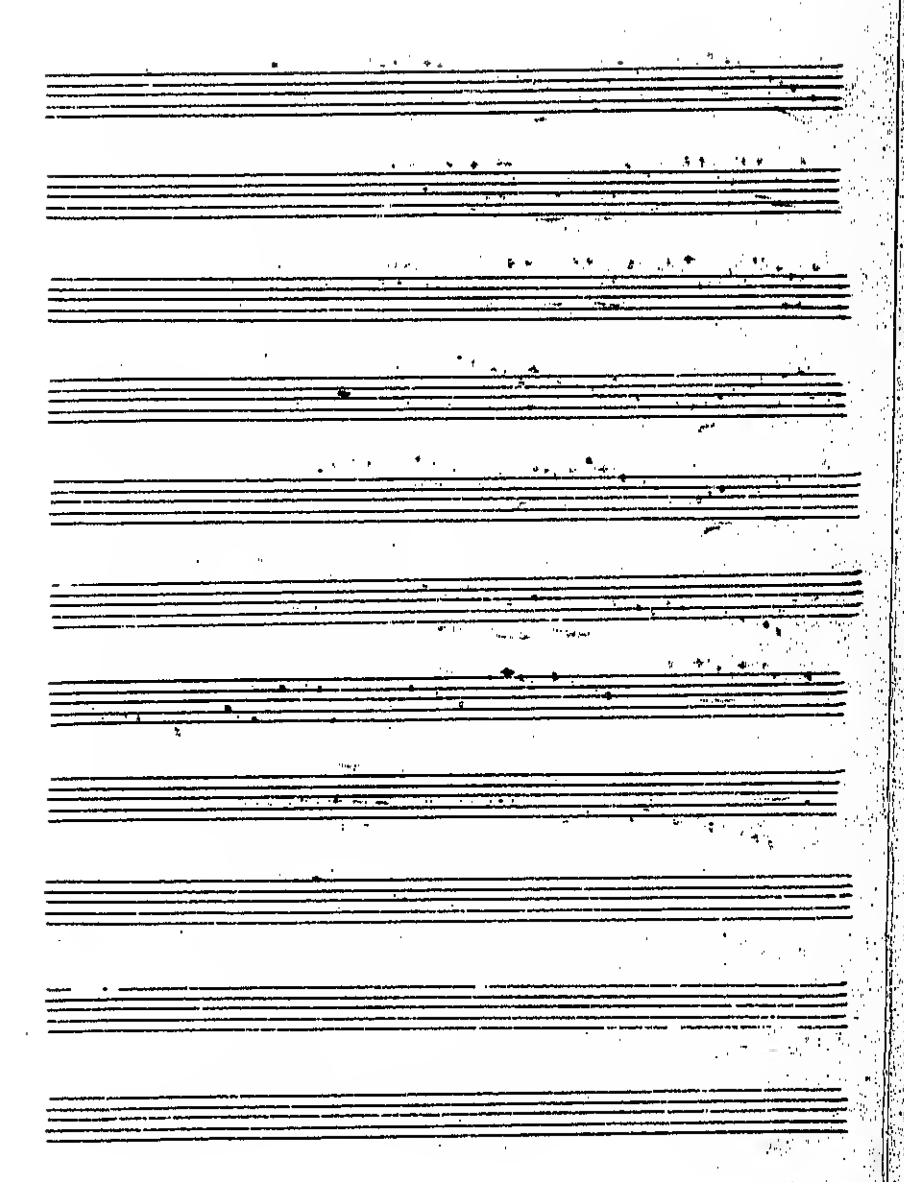

pian.
Forte.
pian.
pian.
Forte.
pian.
pian.
pian.


57
58
59
60
61
62
63 pian.
64
pian.
66 pian.
adagio
for
adagio

presto
15
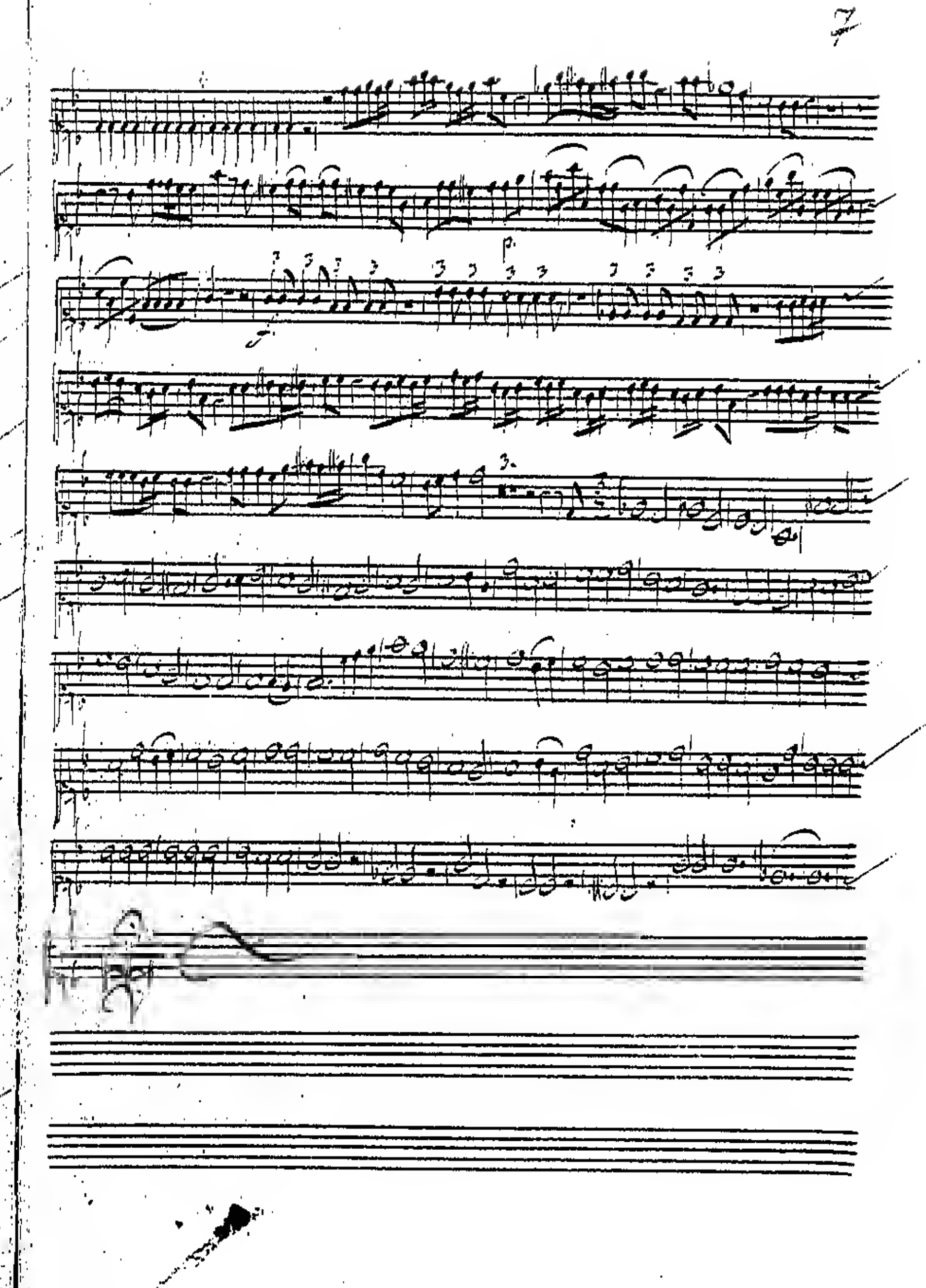






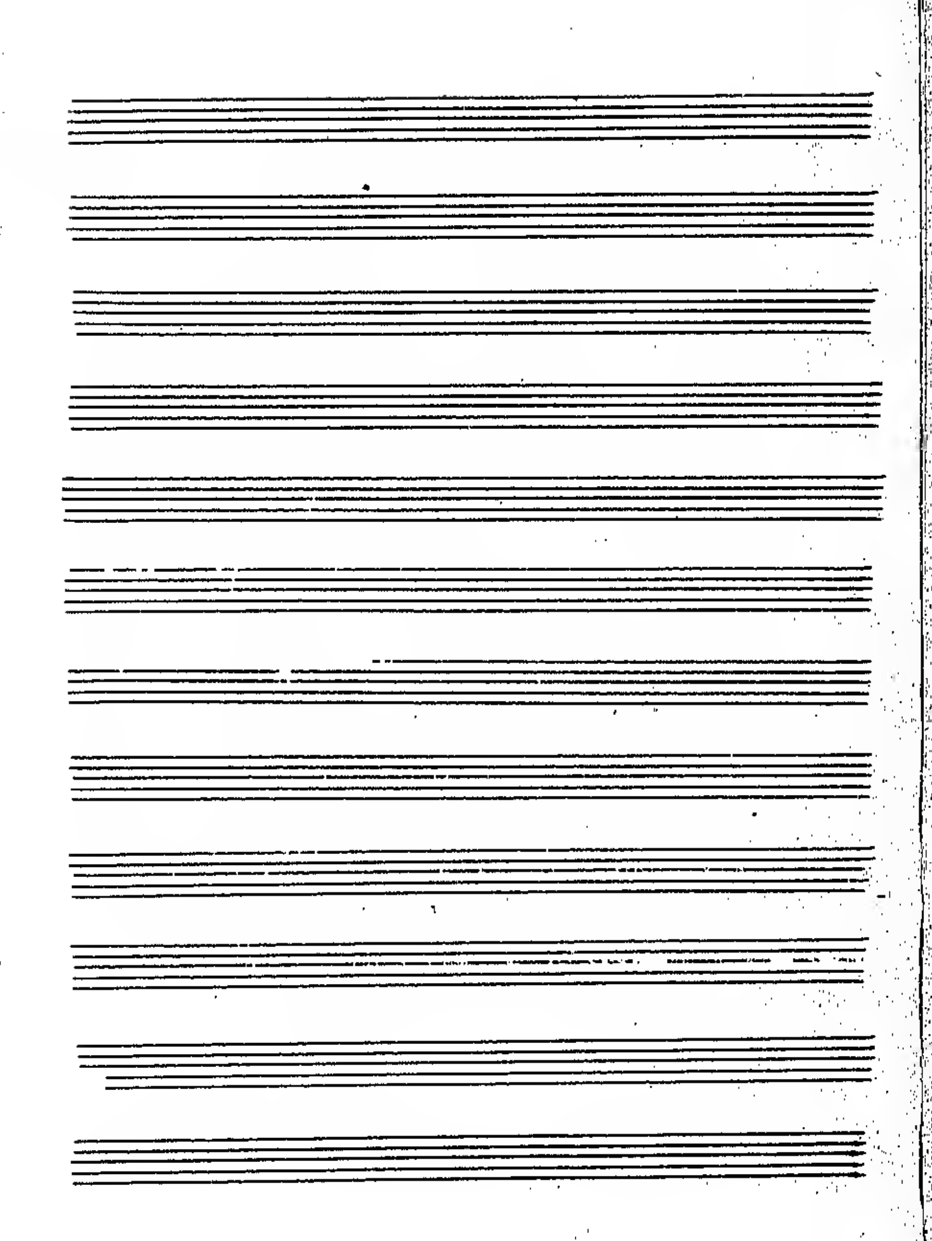

Viola . 1.
6
adagio
Ciaccona
piano
forte
5767
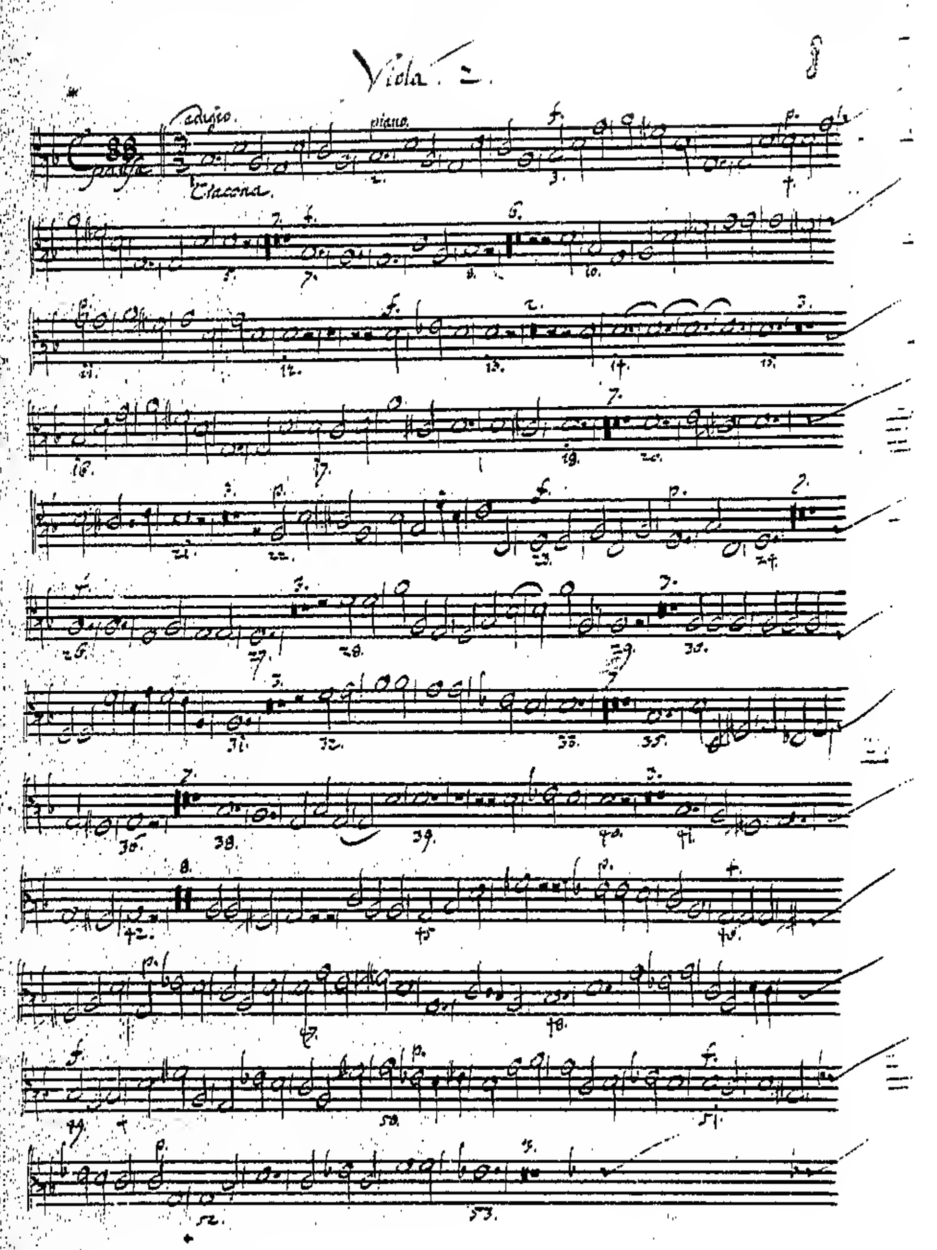
adagio

adagio piano
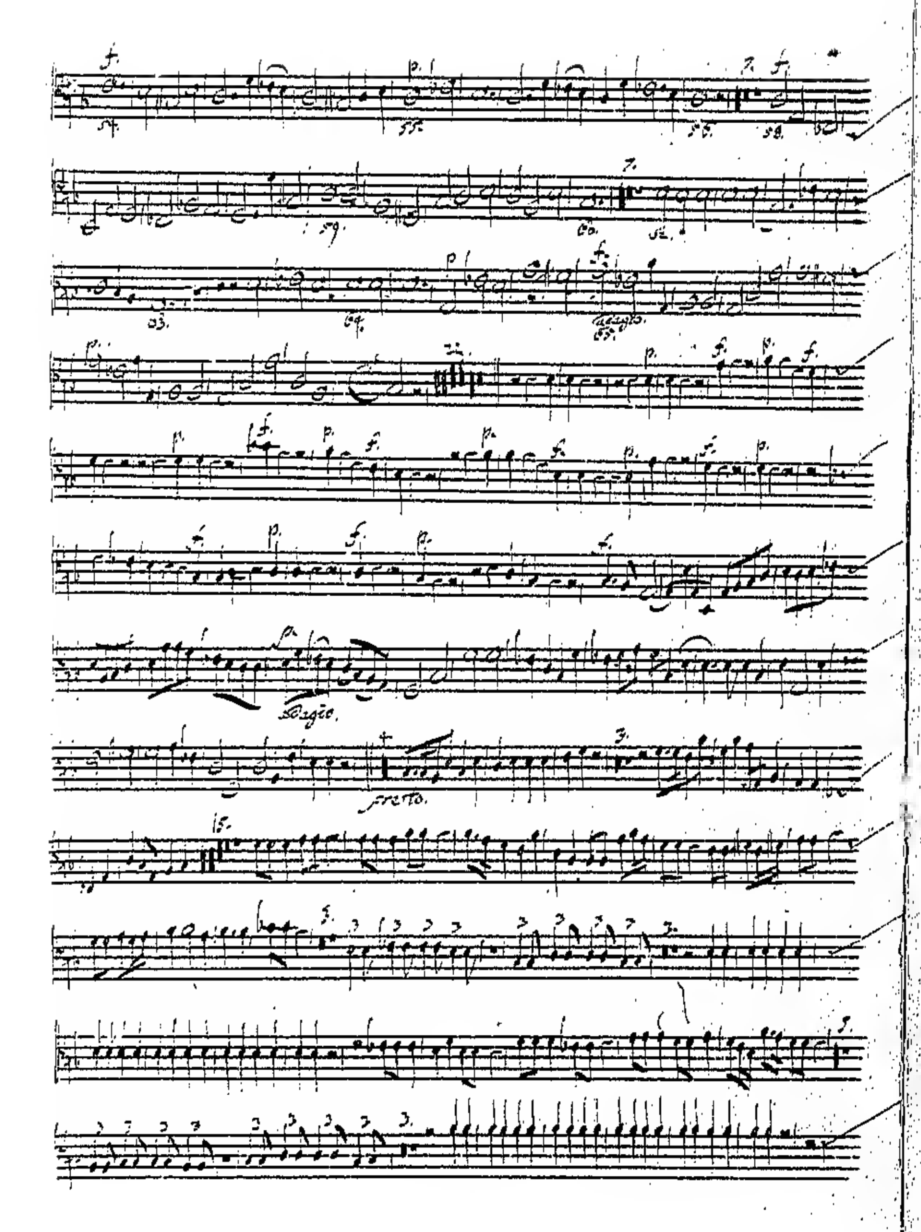
presto
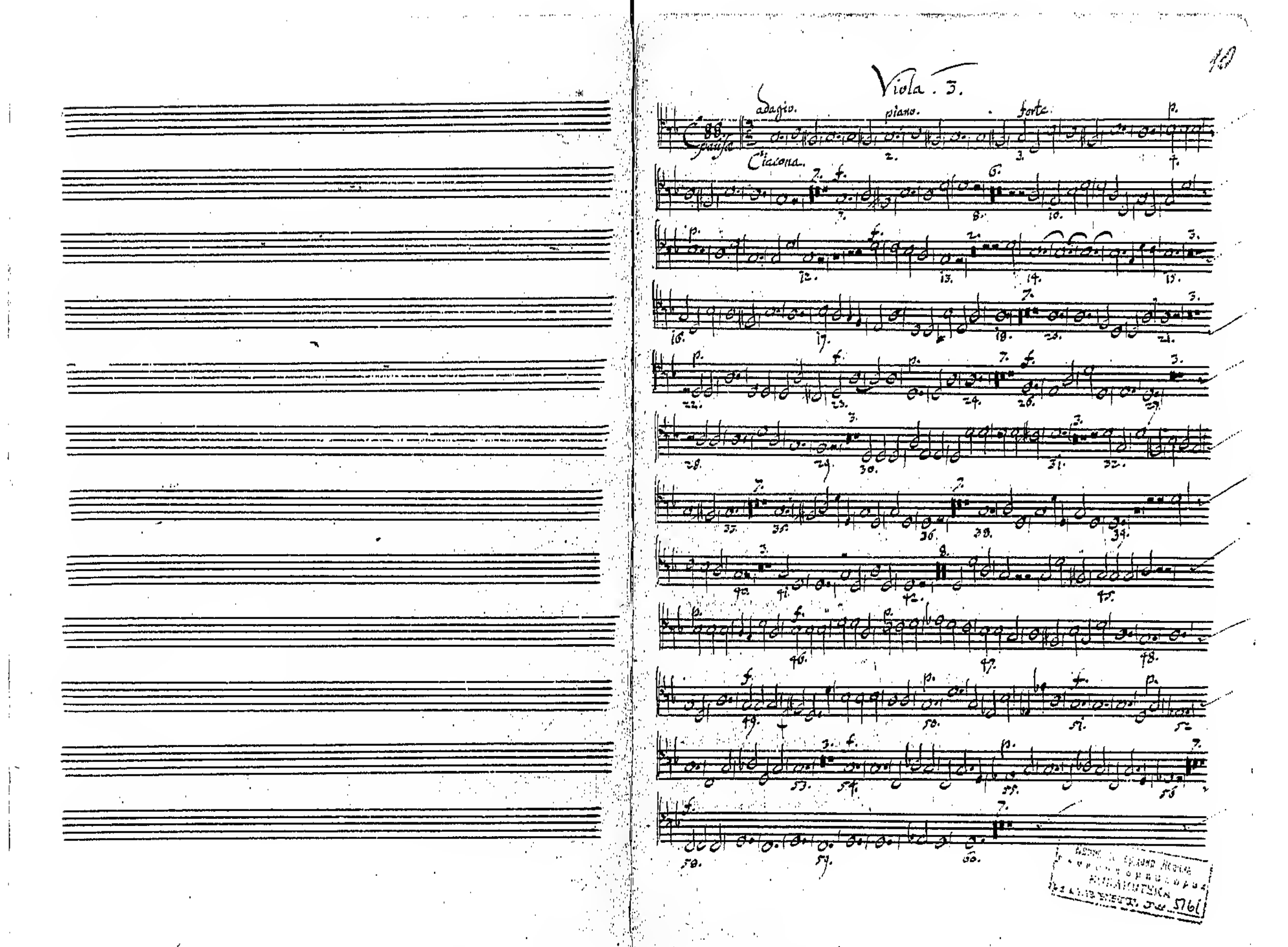






Viola 2
Adagio
piano
Ciacona



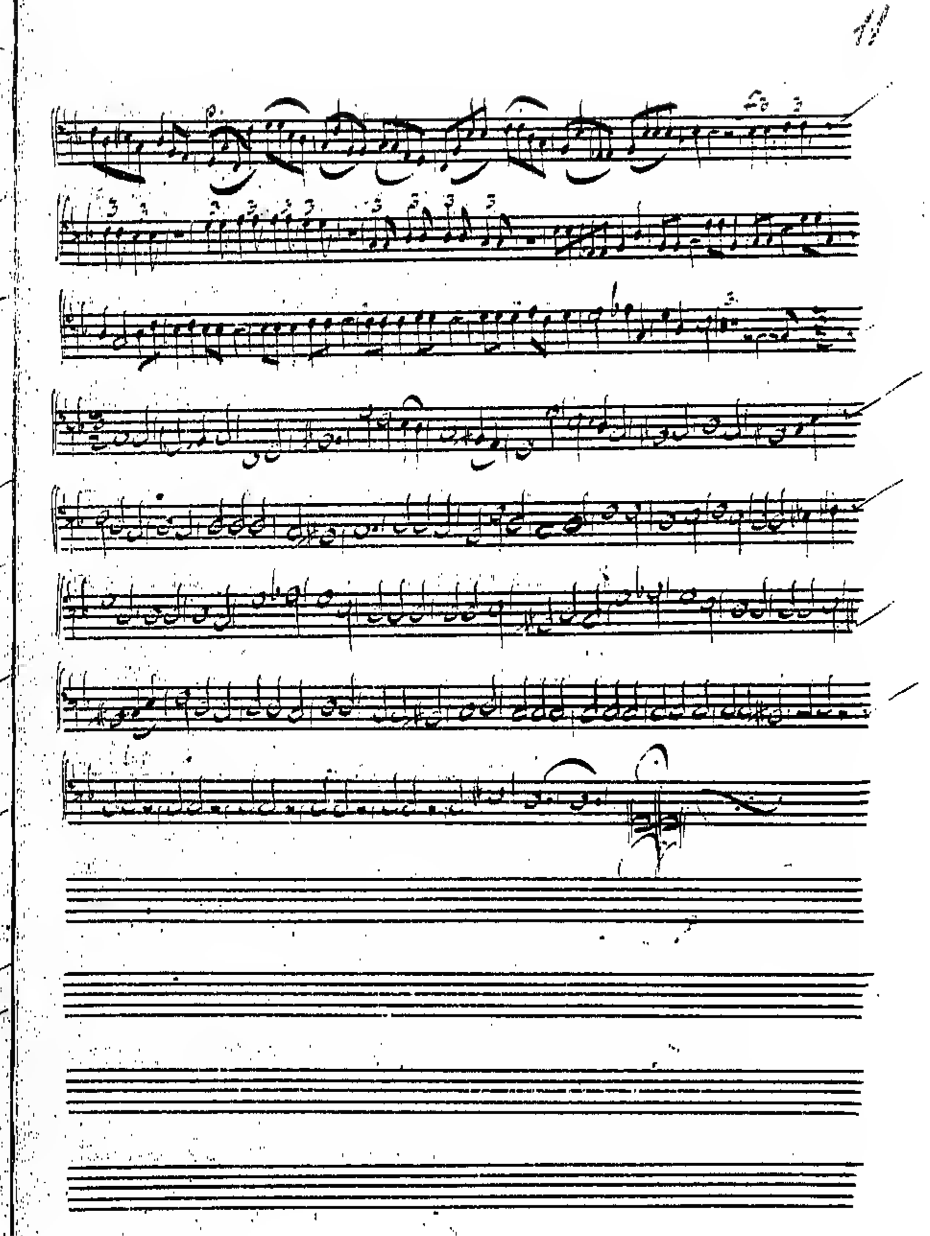
piano.

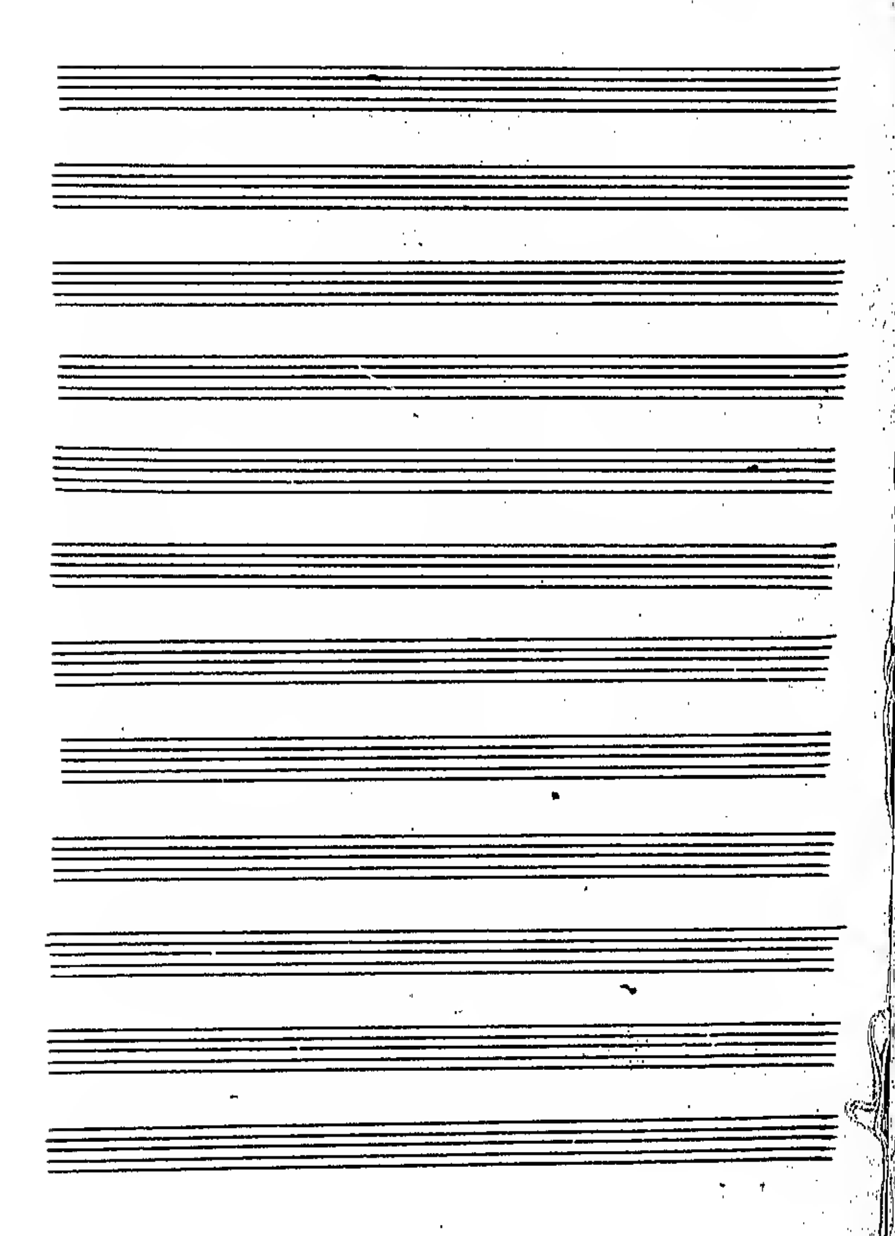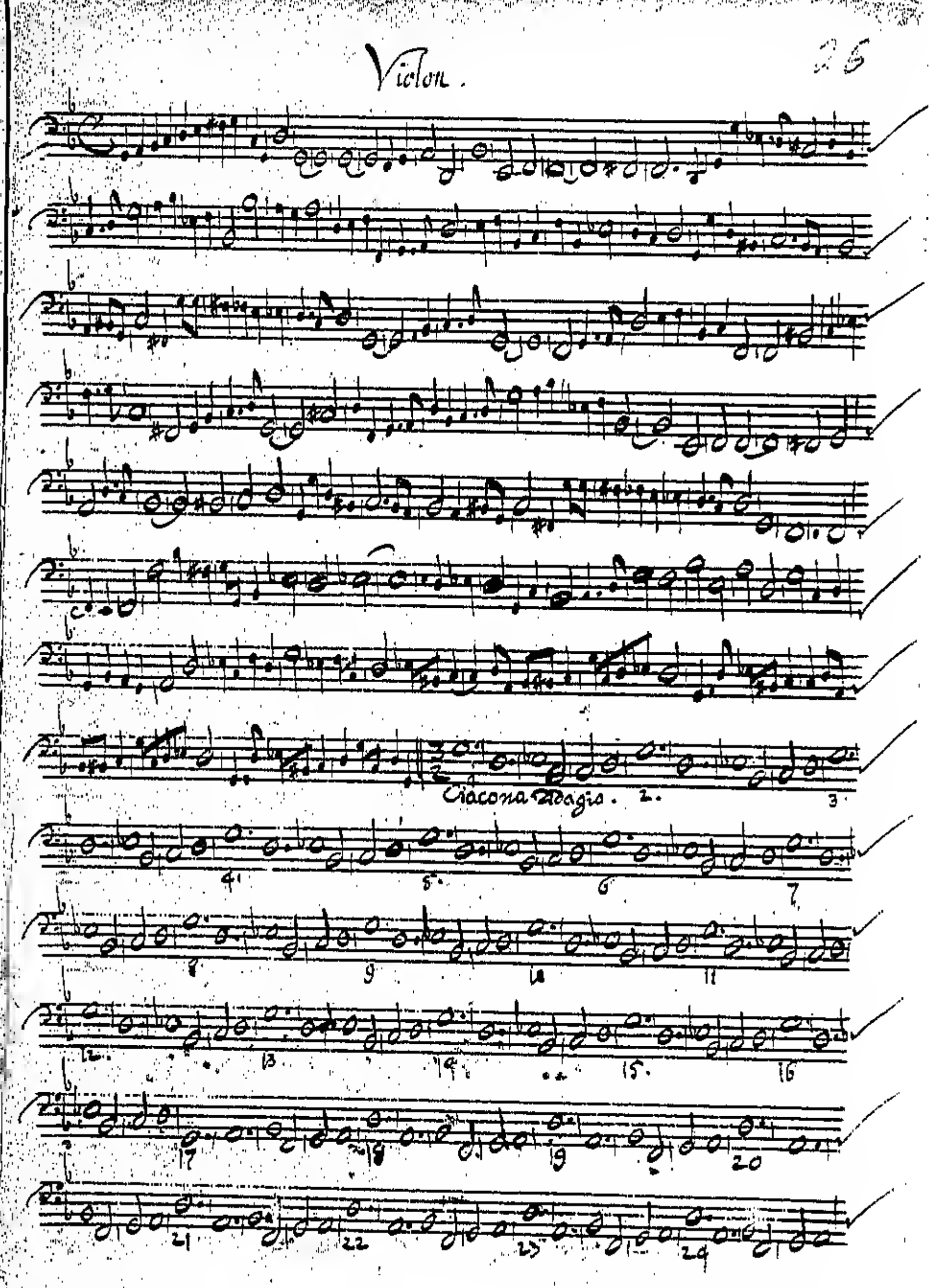

Viola. 3.
adagio.
piano.
forte.
Ciacona.

adagio.

Adagio.

presto.





Violon.
26
Ciacona Adagio.
5161

25 26 27 28 29

30 31 32 33

34 35 36 37

38 39 40 41

42 43 44 45 46

47 48 49 50

51 52 53 54

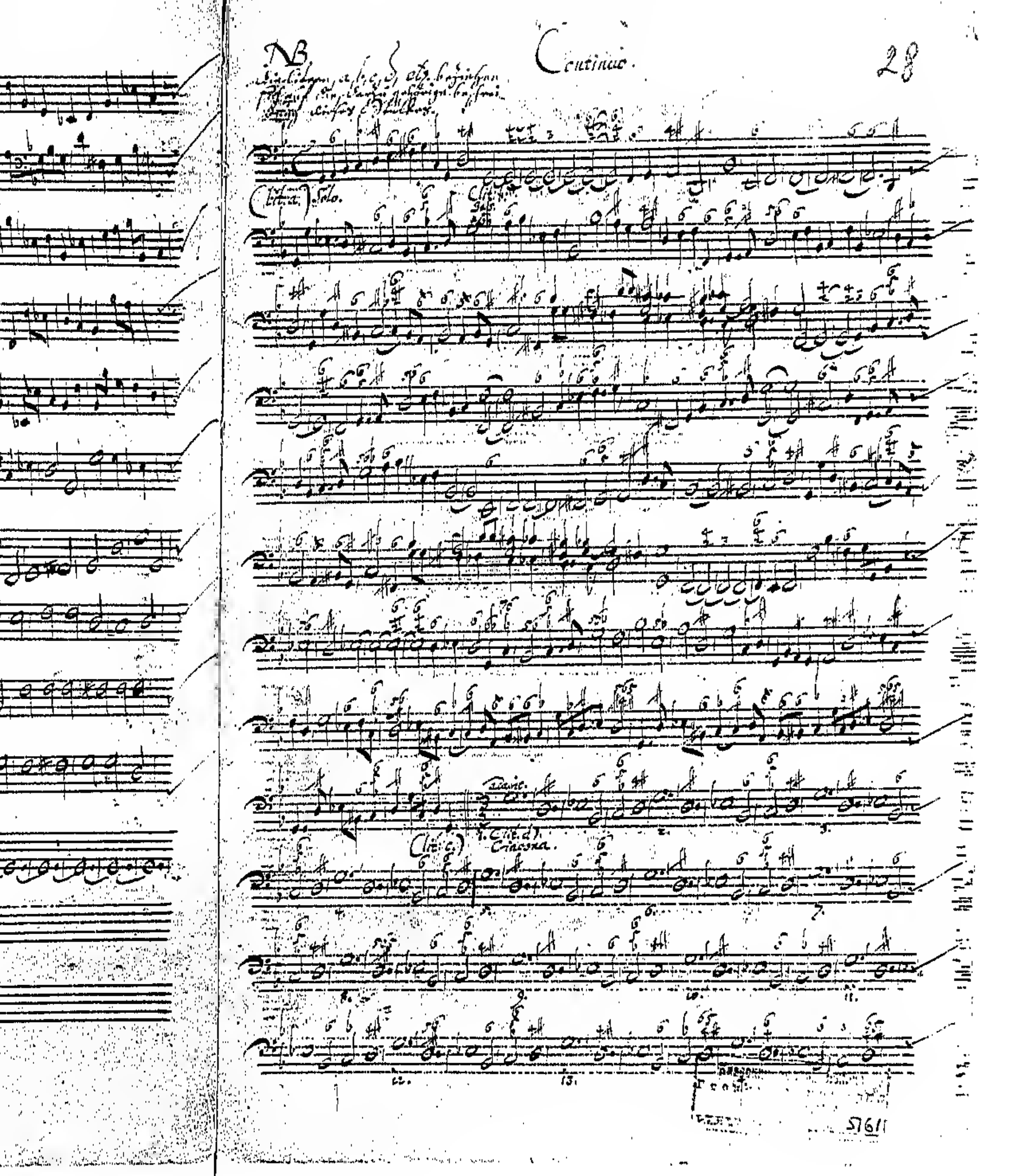
55 56 57

58 59 60 61 62

63 64 Adagio 65 66

Adagio

presto

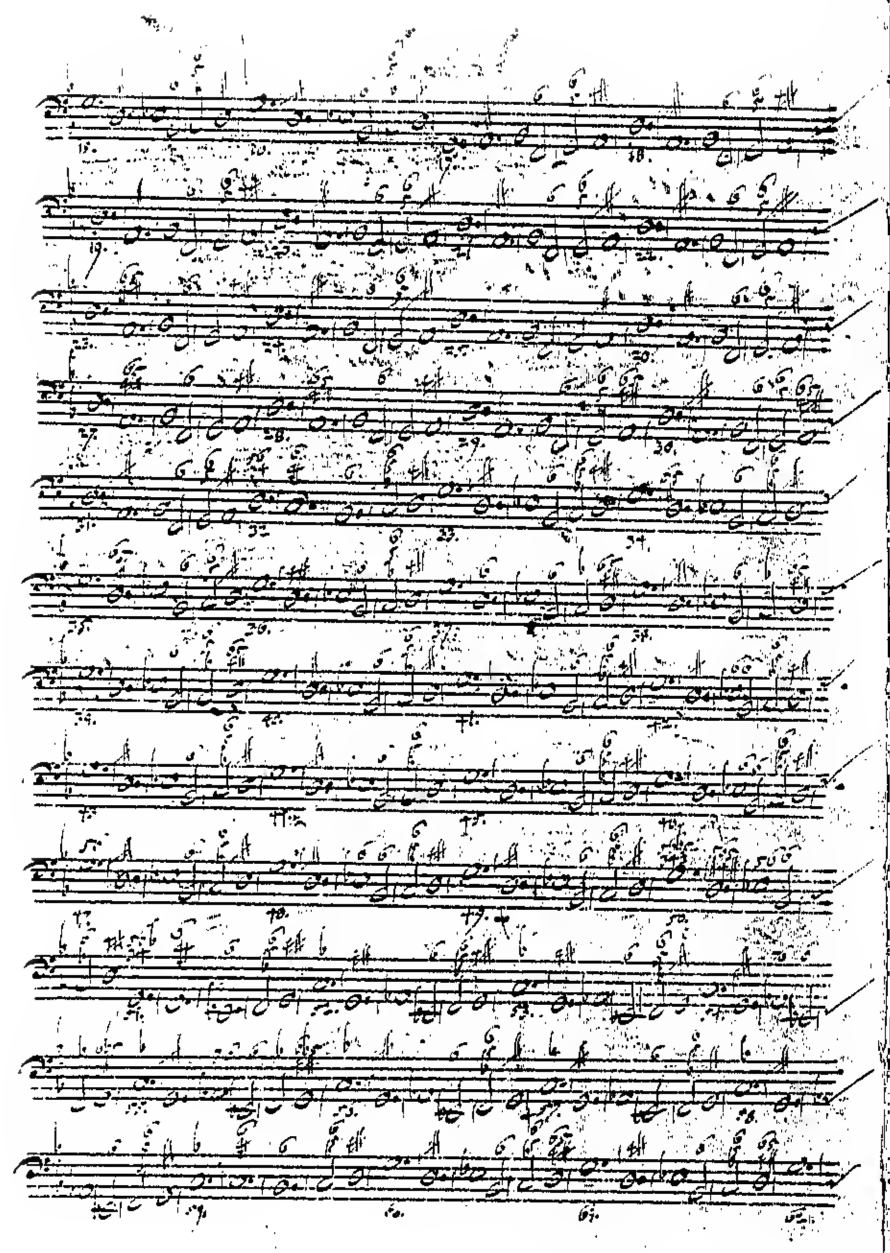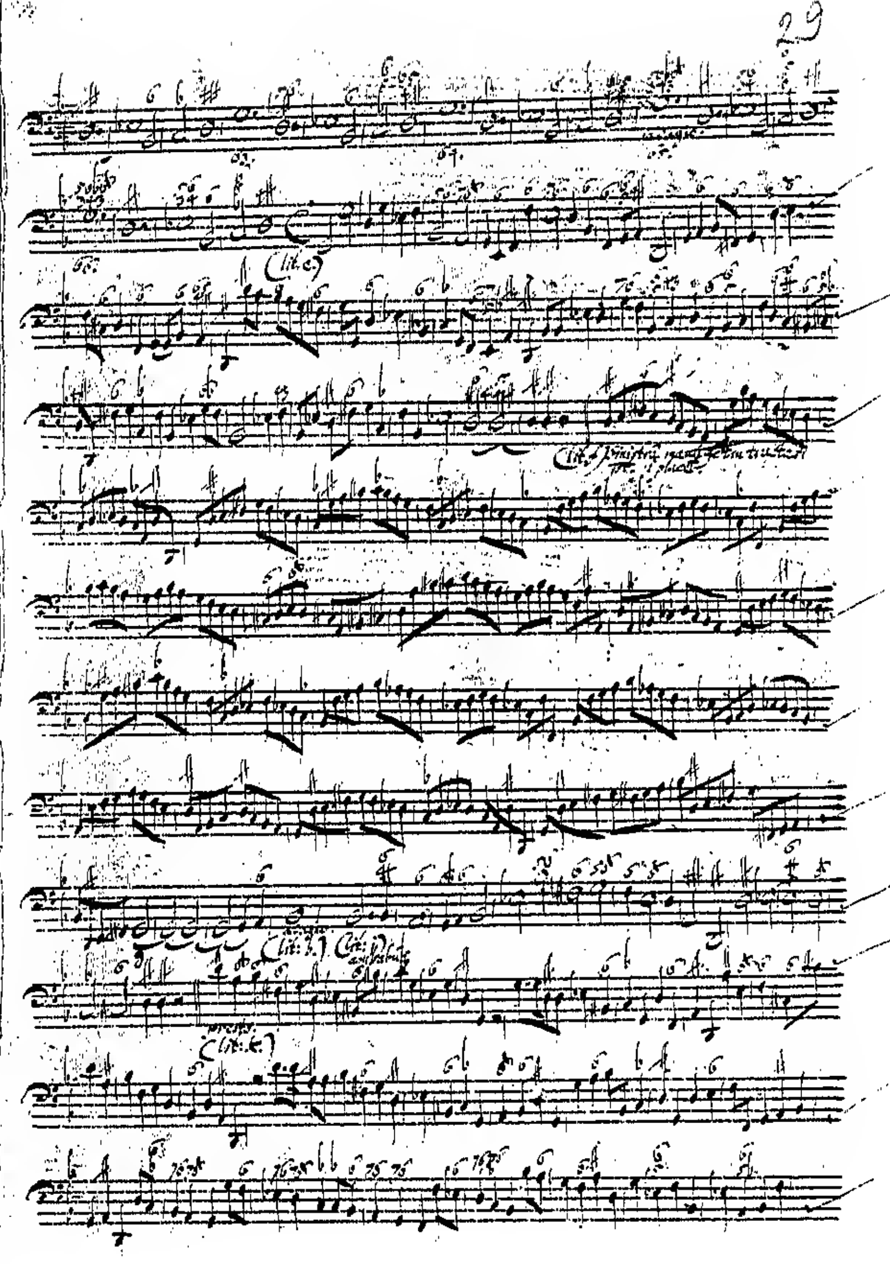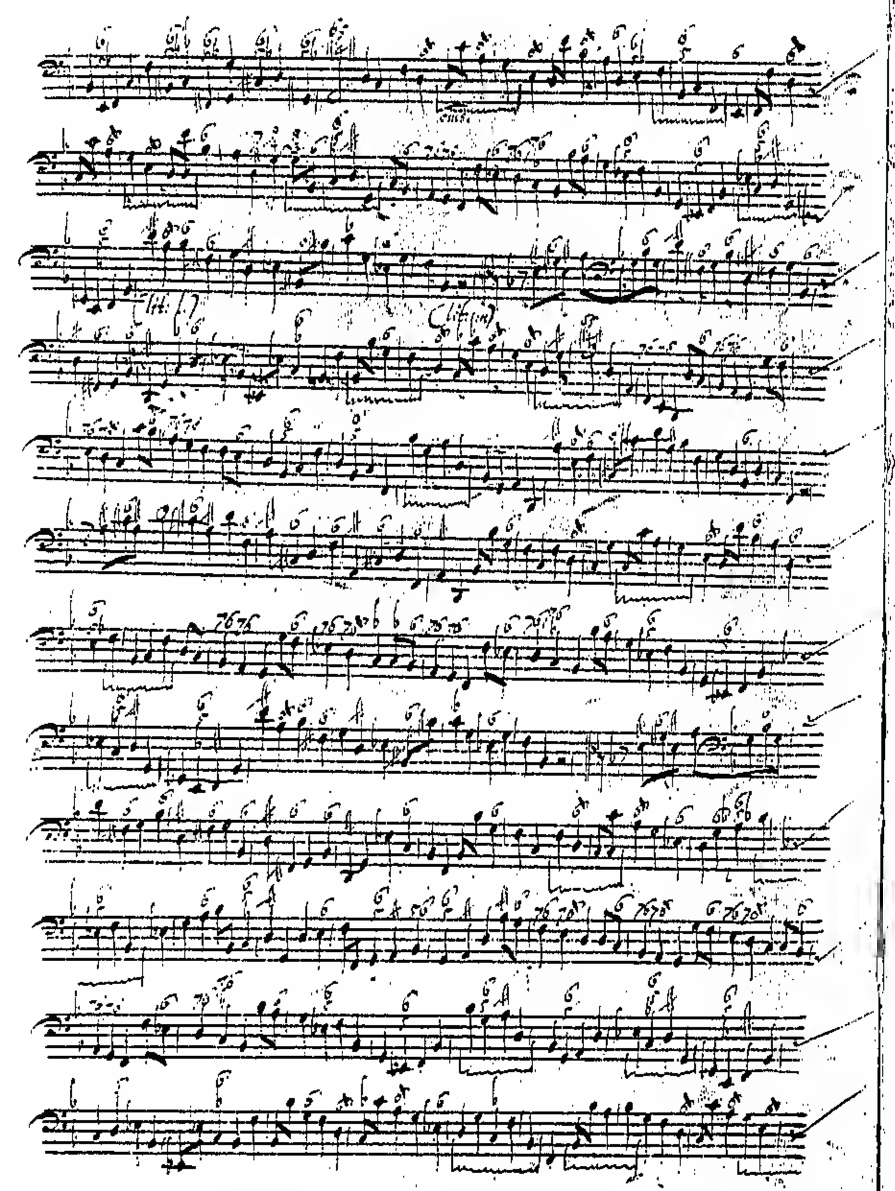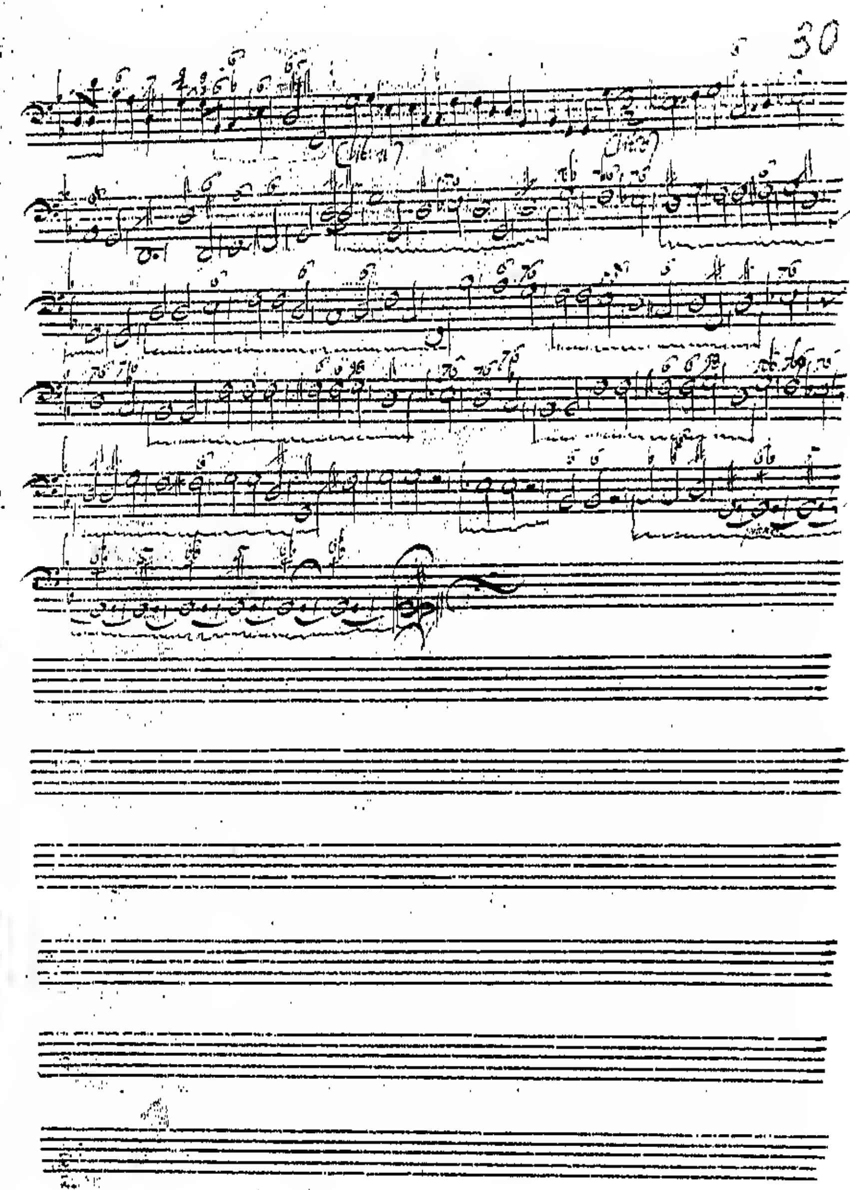
NB
Continuo
28
Solo.
Ciacona
piano







